

Volks-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung

Halle'sche Zeitung

für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. Fernr.-Samml.-Nr. 57431. Zelt.-Nr. 1. (Anzeigenleitung, Geschäftsstellen: Steinrückstr. 6, Wallenfische 1b, Marktstr. 210. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.)

Blattverleger: Hermann Göttsche, Halle, Schützenstr. 11. Einzelpreis: 15 Rpf. pro Mo., die Hallezeitung 0,90 Rpf. pro Mo. Erscheinungsort: in Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 228.16.

05. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonnabend/ Sonntag, den 12. Juli 1930

Nummer 161

Der Staatsgerichtshof gegen die Thüringer Schulgebete.

Im Thüringer Streit um die Schulgebete hat gestern der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich wie folgt entschieden:

Die im Amtsblatt des thüringischen Ministeriums für Volksbildung am 22. April 1930 veröffentlichte Empfehlung von Schulgebeten vom 16. April 1930 ist, soweit sie sich auf die Gebete Nr. 2, 9 und 4 bezieht, mit Artikel 148 Absatz II der Reichsverfassung nicht vereinbar.

Die Begründung.

Der Vorsitzende des Staatsgerichtshofes gab der Entscheidung u. a. folgende Begründung:

Der Artikel 148 Absatz 2 der Reichsverfassung enthält für die Gestaltung des Unterrichts in öffentlichen Schulen die Weisung, alles zu vermeiden, was die Empfindung Andersdenkender verletzen könnte. Diese Weisung richtet sich in erster Linie an die Lehrer, aber auch an die Staatsregierungen der Länder, unter deren Aufsicht nach Artikel 144 der Reichsverfassung das gesamte Schulwesen steht. Überall da, wo in öffentlichen Schulen eine bestimmte Anschauung fundgegeben wird, der

andere Anschauungen gegenüberstehen, ist nach der Vorschrift des Absatz 2 im Artikel 148 darauf Bedacht zu nehmen, daß die Empfindungen derjenigen, die auf dem Boden der anderen Anschauung stehen, nicht verletzt werden. Die Schonung der Empfindungen Andersdenkender wird also zur Pflicht gemacht. Dieser Pflicht ist die thüringische Regierung durch die Empfehlung der Schulgebete, soweit sie beanstanden worden sind, nicht nachgekommen. Sie hat damit gegen den Artikel 148 Absatz 2 der Reichsverfassung verstoßen.

Es ist geradezu rührend, daß der Staatsgerichtshof die „Empfindungen Andersdenkender“ in Lösung nimmt wie die Glücke ihre Flügel, während im ganzen Lande der politische Kampf mit einer Lebendigkeit abgegliehet ist. Aber es ist eine Zeit kommen, wo man sich mit tiefer Besinnung erinnern wird, daß der oberste Gerichtshof des Deutschen Reiches ein Gebot wie das erste der beanstandeten, für unvereinbar mit der Verfassung unseres deutschen Volkes erklärt hat.

Die beanstandeten Schulgebete lauten:

Vater, in deiner allmächtigen Hand steht unser Volk und Vaterland.

Du warst der Ähnen Stärke und Ehr',
Mit unerreichte Hände Waffe und Wehr,
Dum mocht' uns frei von Betrug und Verrat,
Wage uns hart zu bekreuzender Zeit,
Geh' uns des Heilandes heidischen Mut,
Ehre und Freiheit sei höchstes Gut!
Unser Gebühde und Volung hats sei:
Deutschland, erweckel Herr, machs uns frei!
Das malte Gott!

Vater im Himmel.

Ich glaube an deine allmächtige Hand,
Ich glaube an Vollstunm und Vaterland,
Ich glaube an der Ähnen Kraft und Ehr',
Ich glaube, du bist uns Waffe und Wehr,
Ich glaube, du straffst unres Landes Verrat
Und segnest der Heimat betrende Zeit!
Deutschland, erwecke zur Freiheit!

Vater im Himmel.

Ich glaube an deine Allmacht, Gerechtigkeit
und Liebe,
Ich glaube an mein liebes deutsches Volk und
Vaterland,
Ich vertritt unser Volk ernst und vernüchted.
Ich weiß, daß trotzdem in den Weiten die Sehn-
sucht und die Kraft zur Freiheit wohnt.
Ich glaube, daß diese Freiheit kommen wird
durch die Liebe des Vaters im Himmel, wenn
wir an unsere eigene Kraft glauben.

Neues in Kürze.

Aus Bären (Meinland) verlanet: Der Raubfeldzug gegen die ehemaligen rheinischen Separatisten scheint sich immer mehr auszubehnen. Hier wurden nachst sieben Gefaschte, deren Inhaber einst mit den Sonderbündnern sympathisierten, angefaßt, und Schauspieler und Schenkwirtschaften vollkommen zerstört. Weiter nüdigen sich berufsmäßig Einbrecher die Gelegenheit zunutze, um zu stehlen.

Im präsidenten Handelsministerium ist eine Kommission zusammengetreten, die die Frage der Stilllegung der durch Kohlenkürzungen bedrohten niederösterreichischen Gruben gilt. Vertreter des Oberbergamtes nehmen an den Besprechungen der Ministerialkommission teil, die sich in den nächsten Tagen nach Niederösterreich begeben wird.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages stieß der sozialdemokratische Pensionsfürsorgeantrag bei der Regierung und allen Parteien außer den Kommunisten auf zahlreiche Bedenken. Selbst der Vertreter der sozialistischen präsidenten Regierung wandte sich gegen die Pensionsbegrenzung auf 12 000 Mark, da sonst höhere Bezüge aus der Beamtenhaft zur Privatwirtschaft abgezogen würden; außerdem bringe diese Begrenzung keine den Nachteilen irgendwie entsprechende Erparnisse.

Im Volkswirtschaftlichen Ausschuß des Reichstages wurde am Freitag das Weingebot nach den Vorschlägen des Unterausschusses angenommen.

Die Textilindustrie in der Mark Brandenburg hat zum 1. August mehrere tausend Kündigungen angekündigt. Der Kampf deutscher Textilwirten nach dem Ausland hat im letzten Monat weiter beträchtlich abgenommen.

Die Robert Bosch A.-G., Stuttgart, hat ihren Angestellten bekanntgegeben, daß sie auch bei den Angefallenen Einschränkungen durch Einführung von Kurzarbeit unter entsprechender Beschäftigung vornehmen müßte. Die Kurzarbeit soll am 1. August beginnen und die Beschäftigung 25 Prozent betragen. — Nach den Kündigungen in Mannheimer Großbetrieben folgt jetzt die Einführung der Kurzarbeit in bisher 11 Großbetrieben Mannheims.

Die Danziger (polnische) Eisenbahndirektion hat unterm 10. Juli angeordnet, daß nur noch solche polnische Eisenbahnbeamte nach Danzig verlegt werden, die der polnischen Militärkontrolle unterstehen.

Der Reichsrat begründet den Amnestie-Einspruch.

Der Reichsrat faßte am Freitag nachmittags unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Joel vom Reichsjustizministerium die Beschlüsse zu seinem gefälligen Beschlusse gegen das vom Reichstag angenommene Amnestiegesetz festzustellen. Die Begründung wurde von der gleichen Mehrheit wie der Einspruch beschlossen und lautet u. a.:

Der vom Reichstag angenommene Initiativgegenentwurf zur Änderung des Gesetzes über Straffreiheit vom 14. Juli 1928 steht Straffreiheit für Verbrechen wider das Leben, die aus politischen Beweggründen begangen sind. Es erscheint nicht erträglich, für diese Verbrechen in der gegenwärtigen Zeit Straffreiheit zu gewähren. Die Vererbung des politischen Kampfes hat in der letzten Zeit in erschreckendem Maße zugenommen; die Zahl der schweren politischen Straftaten steigt in bedauerlicher Umfang. Angriffe auf Leib und Leben des politischen Gegners werden fast täglich verübt.

Die Aufrechterhaltung der Ordnung sowie der Autorität des Staates erfordert eine energische Bekämpfung dieser Zustände; eine Amnestierung politischer Straftaten gegen das Leben aber ist geeignet, dieser Bekämpfung entgegenzuwirken und einen Anreiz zur Begehung weiterer schwerer Straftaten zu bilden, insbesondere für diejenigen, die heute offen oder verdeckt für die Gewalttat als politisches Kampfmittel eintreten.

Es kann deshalb die Mitverantwortung für eine Gesetzesbestimmung nicht übernommen

werden, die über die weitgehenden Strafminderungen, wie sie bereits das Amnestiegesetz vom 14. Juli 1928 in Anerkennung der besonderen Verhältnisse der Nachkriegszeit für Verbrechen wider das Leben angeordnet hat, noch hinausgeht. Eine Haftung von Amnestierten in dem bisherigen Ausmaß muß im föbrigen zu einer schwereren Erschütterung der Rechtsicherheit führen.

— Die Parteilichkeit dieser Begründung zeigt sich schon von vornherein in ihrem Mangel an Logik: wenn die Vererbung des politischen Kampfes in der letzten Zeit in erschreckendem Maße zugenommen hat, so ist das doch wähehch kein Grund, Gemeinaten nicht zu amnestieren, der keineswegs „in der letzten Zeit“, sondern vor langer Jahren und unter ganz anderen Umständen und aus ganz anderen Gründen erfolgte. Wohl aber wäre die zunehmende Vererbung des politischen Kampfes in der letzten Zeit ein triftiger Grund, die ganze „Haftung von Amnestierten“ in der letzten Zeit, die auf Drängen gerade auch der Sozialisten erfolgte, einer erneuten Nachprüfung zu unterziehen und die durch sie herbeigeführte „schwere Erschütterung der Rechtsicherheit“ zu beheben. Aber gerade das wollen die Sozialisten und die Antragskammer, die sozialistische Präsidentsregierung nicht. Sie wollen mit dem Einspruch vielmehr lediglich ihre parteipolitischen Gegner treffen, ihre ganze Begründung aber ist nur ein Demomantel. Warum hat denn der Reichsrat die gleichen Gründe nicht auch gegen alle übrigen Amnestierten vorgebracht?

Die Straßburger Stadtverwaltung befragt sich nicht am französischen Nationalfeiertag.

Die autonomistische Mehrheit der Straßburger Stadtverwaltung hat den Beschlusse gefaßt, sich nicht nur von der Feier des französischen Nationaltages am 14. Juli fernzuhalten, sondern sogar das in den letzten Jahren an diesem Tage üblich gewordene Feuerwerk und die Illuminierung des Münsters und Rathhauses abzulegen. Auch das Wappen der Ehrenlegion, das der Stadt Straßburg im Jahre 1919 durch Poincaré überreicht wurde, soll nicht an der Front des Rathhauses angebracht werden.

Die Varrier Presse ist über diesen Beschlusse in heißer Empörung. Dabei steht er doch nur die Volgerung aus der Verordnung, für die angeblich Frankreich in den Weltkrieg gegen Selbstbestimmungsrecht der kleinen Nationen. Die Gläser sind nun einmal trotz aller Beschwörungen und Bemühungen ihrer letzten

französischen Fremdberrren keine Franzosen und sind es auch niemals gewesen.

Verlobung der holländischen Kronprinzessin?

Aus Stockholm wird gemeldet: Die Königin von Holland will mit ihrer Tochter, der Kronprinzessin Juliane, angeblich in Norwegen, die holländische Kronprinzessin, die holländische Außenminister und der Vizepräsident des Staatsrats nach Skandinavien gefahren. Man bringt diese Umstände in Verbindung mit dem Gerücht über eine bevorstehende Verlobung der Kronprinzessin Juliane mit dem zweiten Sohn der schwedischen Kronprinzessin, Prinz Eighard. Dieser ist 1907 geboren und hat in Upsala studiert.

Dufarester Mittermedungen zufolge ist im Kabinett ein rumänisches Flottenbauprogramm in Vorbereitung. Die Zeitung „Andreasta“ schreibt, daß innerhalb vier Jahren die rumänische Flotte um 18 Einheiten vermehrt werde.

Die französische Sozialversicherung.

Mit dem 1. Juli 1930 ist das neue französische Sozialversicherungsgesetz in Kraft getreten. Die Versicherung ist obligatorisch und erstreckt sich auf alle Lohnempfänger beiderlei Geschlechts; sie ist begrenzt mit einem Maximum von 15 000 Franc und bis 18 000 Franc (1 Franc = 1/20 Mark) in Städten mit mehr als 200 000 Einwohnern. Die Versicherungsbeitrag erhöht sich außerdem um 2000 Franc bei Verheirateten mit einem Kind, um 4000 Franc bei 2 und um 7000 Franc bei 3 und mehr Kindern. Die Versicherung umfaßt die Kranken-, Invaliden- und Arbeitslosenversicherung. Daneben läuft die Unfallversicherung.

Die Krankenversicherung deckt die Auslagen für die ärztliche Behandlung, für die Heilmittel, für die Behandlung in Krankenhäusern, den Aufenthalt in Heilanstalten und etwa notwendige chirurgische Eingriffe. Auf die gleichen Leistungen hat die Witwin und haben die Kinder unter 16 Jahren Anspruch. Die Krankzahl ist frei, jedoch muß der Versicherungsbeitrag 15-20 Prozent der Lohns und einheitlich 15 Prozent der Beihilfeleistungen tragen. Nach zweijähriger Versicherungsdauer und nach vorbererhebter lebensmännlicher Finanzprüfungnahme der Krankentafel legt — eine Minderberuf der Arbeitsfähigkeit um mindestens ein Drittel vorausgesetzt — die Invalidenpension ein. Im Todesfälle erhalten die gesetzlichen Erben ein Kapital in Höhe von 20 Prozent des jährlichen Durchschnittslohnes ausbezahlt. Krankentafel wird nicht gewährt.

Die Arbeitslosenversicherung gewährt keine Arbeitslosenunterstützung, sie trägt im Rahmen des Sozialversicherungsgesetzes lediglich die Versicherungsprämie für die sonstigen Versicherungsleistungen, um so dem Arbeitslosen die sonstigen Leistungen des Gesetzes zu erhalten. Die Beiträge für sämtliche Versicherungen zusammen werden ab April 1930 generell 10 Prozent des Grundlohnes betragen, hiervon zahlen Arbeitgeber und Arbeitnehmer je die Hälfte. Vorläufig ist der Beitrag bis zum 1. April 1931 mit 8 Prozent und ab diesem Termin bis April 1931 mit 9 Prozent festgelegt.

Die Versicherung erfaßt neben den Arbeitnehmern der Industrie, des Handels und der Hauswirtschaft auch alle Angehörigen der land- und forstwirtschaftlichen Berufe.

Steuerausgleich für Notpfer oder Angestellten mit mehr als 8400 Reichsmark Gehalt.

Im Steuerausgleich des Reichstages wurde gestern bei der Fortsetzung der Beratung des Reichssteuergesetzes eine sehr wesentliche Änderung beschlossen, die das in der Außenbauern Vorlage enthaltene und vom Minister Dietrich nicht übernommene Notpfer der Angestellten mit höheren Gehältern wiederherstellt.

Mit den Stimmen der Sozialdemokraten, der Kommunisten, der Bayerischen Volkspartei, der Wirtschaftspartei und des Zentrumsgesamten Dr. Führ wurde ein Antrag der Bayerischen Volkspartei und der Wirtschaftspartei angenommen, wonach zur Reichssteuere auch diejenigen Personen herangezogen werden, deren Einkommen den Betrag von 8400 Mark jährlich übersteigt, wenn diese Personen nicht in der Arbeitslosenversicherung pflichtverpflichtet sind.

Mit der gleichen Mehrheit wurde ein Antrag derselben Parteien angenommen, der in die Reichssteuere auch die Invaliditätsrenten einbezieht. — Der Steuerrückwart und die politische Begriffsverwirrung gehen immer weiter: können sich die Anhänger der Bayerischen Volkspartei und der Wirtschaftspartei, die sich in wunderliche Gemeinshaft mit den Marxisten begaben, irgendwie wundern, wenn morgen die Marxisten im Bunde, a. B. mit dem Zentrum, eine Sondersteuer für den selbständigen Mittelstand durchbringen? Das würde doch noch viel mehr den Zielen der Marxisten dienen, die „Bourgeois“ niederzuringen und das ganze Volk zu proletarisieren. Wenn

hungerliche Parteien immer wieder mit den Sozialisten gegen und gegen Hilfe...

Die Zahl der Wohlfahrts-erwerbslosen steigt.

Die Zahl der von der gemeindlichen Fürsorge laufend unterstützten Erwerbslosen nimmt ständig zu.

Wegen den Vormonat bedeutet dies eine weitere Steigerung von 6,3 v. d. Zahl...

Kein weiterer Abbau der Kriegsvorforgung.

Im Reichstagsauschuss für Kriegs- und Wehrangelegenheiten wurde fast einstimmig folgende Entschließung der Regierungspartei angenommen:

Der Reichstag gibt der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß nach den jetzt beschlossenen Veränderungen der Verpflegung- und Verabreichungsgesetze ein Abbau der Kriegsvorforgung auch bei der von der Reichsregierung für den Herbst angeführten Finanzreform...

Fürsorge für die Neuroder Hinterbliebenen.

Für die Hinterbliebenen der Grunderwerber sind umfangreiche Fürsorgevorhaben eingeplant worden. Die Hinterbliebenen der Soldaten werden 60 Mark, die der Bergarbeitern 80 Mark, außerdem je Kind 20 Mark erhalten.

Es sind bereits sehr viele freiwillige Spenden in Neurode eingegangen, aber die Not ist bei der großen Anzahl der Hinterbliebenen so groß, daß weitere Spenden für die Betroffenen sehr willkommen sind.

Krankenversicherung.

Im sozialpolitischen Ausschuss des Reichstages wurde bei der Beratung der Krankenversicherungsgesetze mit den Stimmen der Kommunisten, Sozialdemokraten, Demokraten und eines Zentrumsgesandten die Bestimmung der Vorlage abgelehnt, wonach der Grundlohn von 10 auf 9 Mark herabgesetzt werden soll.

Ein sozialdemokratischer Antrag zum 20. Juli erheben, wurde mit Stimmengleichheit abgelehnt.

Der Reichstag beschloß ferner mit einer Stimme Mehrheit die Gebühr für den Krankenkassen auf 50 Pf. festzusetzen.

Fälligkeit der Aufwertungshypotheken.

Im Reichstage fanden am Freitag zunächst die Anträge wegen des schließlichen Grundbesitzes auf der Lagerordnung, Reichsarbeitsminister Dr. Siegelmann sprach den Vorlesungen und Hinterbliebenen das nächste Mittelglied aus...

Es folgte die zweite Lesung des Gesetzesentwurfes über die Fälligkeit und Verzinsung der Aufwertungshypotheken.

Neue Schwierigkeiten für Brüning.

Aus Berlin verläutet: „Der Vorstoß des Zentrumsgesandten Höhr im Stenogramm des Reichstages, von dem man in gewissen parlamentarischen Kreisen ursprünglich annahm, daß er offene Forderungen stellen würde, scheint nun doch neue Schwierigkeiten für Brüning mit sich zu bringen.“

Ang der Reichstag der demokratisch-republikanischen Fraktion vom Freitagabend, daß die Reichsliste in ein Rotopfer aller Leistungs-fähigen umgewandelt werden soll, so daß eine gleichmäßige Befahrung aller Kreise und zugleich eine Senkung der Reichsliste von 2% auf 2 v. d. eintreten soll, wird dahin verstanden.

Verhalte, den Reichstagsrat Brüning für eine beratige Politik zu gewinnen, wird jedoch am Freitag gescheitert. Der ganzen Sachlage nach muß wohl auch angenommen werden, daß die Reichsliste der letzten Reichstagsperiode des Reichstages eine Umgestaltung seines Programms im Sinne der SPD für ihn untragbar ist, wie überhaupt für das Kabinett in seiner jetzigen Zusammensetzung eine Zusammenarbeit mit der Sozialdemokratie nicht in Frage kommt.

fierte mit einem Grundlohn von jährlich bis 4000 Mark bis auf die Hälfte ermäßigt werden, für Verfertigte mit einem Grundlohn von mehr als 7000 Mark um die Hälfte erhöht werden.

Die Anträge wurden dem Reichstagsrat übergeben, der die Anträge zum 1. Januar 1932 fällig macht.

Der Reichstag hat zu dem Gesetz Entschuldigungen angenommen, wonach eine Erhöhung der geleisteten Miete durch die Zinsserhöhung nicht eintreten soll.

In der Anrede spielte hauptsächlich die Stellung der Landwirtschaft eine Rolle. So wurde insbesondere von den Reichstagsmitgliedern die landwirtschaftlichen Vermögensgegenstände von dem Gesetz ausgenommen, da hier ein wirtschaftlicher und rechtlicher Bruch durch Erhöhung des Zinsfußes nicht bestehe.

Die Vorlage wurde im wesentlichen in der Ausschussfassung angenommen, ebenso der Gesetzentwurf über die Verzinsung der Grundhüter.

Die Ausschüsse und der Bayerischen Volkspartei weisen dem vorläufig lediglich als tatsächliche Minderheiten dieser Parteien zur Durchsetzung von Sondermaßnahmen angedeutet werden, um so mehr, als die Deutsche Volkspartei darauf besteht, daß der Reichstag die Regierungsvorlage in der beschlossenen Form mit den erforderlichen Ergänzungen annimmt.

Waffenfunde bei Berliner Nationalsozialisten. Der Berliner Volkskämpfer teilte mit: „Bei dem auf der Straße Potsdam-Bellou-Kampff verunglückten Motorradfahrer Dörre wurden Papiere gefunden, aus denen hervorgeht, daß Dörre an einen gewissen Willi Hoppe aus Wilmersdorf, Sigmaringenstraße 14, Waffenbestände liefern sollte.“

Waffenfunde bei Berliner Nationalsozialisten. Der Berliner Volkskämpfer teilte mit: „Bei dem auf der Straße Potsdam-Bellou-Kampff verunglückten Motorradfahrer Dörre wurden Papiere gefunden, aus denen hervorgeht, daß Dörre an einen gewissen Willi Hoppe aus Wilmersdorf, Sigmaringenstraße 14, Waffenbestände liefern sollte.“

Auf Grund von Abreden, die man in Hopps Wohnung fand, wurden dann noch im Hofe heute vormittags Potsdam beschloß. Was ich nun am meisten erstaunt hätte, fragte ich Sie heute, nun sagen Sie etwas von Friedrich dem Großen, entweder von seinen Wohnräumen im Schloß Sanssouci oder von seiner Grabkammer in der Garnisonkirche, und das gar nicht, also die Partei und die Warten.

Die Reichsliste und für Kunst haben die jungen Leute weniger übrig, aber der Berliner Tiergarten finden sie aber die Mähen schön. Es stellt den meisten Amerikanern wohl auch ein Urteil über Architektur und dergleichen, aber nach dem Besuch der Reichsliste in Berlin, machte dort eine Rundfahrt, bekam alles herrliche gemacht, aber den stärksten Eindruck hatte auf sie eine „orientalische“ illustrierte Zigarettenfabrik gemacht.

Freud eine offizielles Feindstück oder Einladungs-gesche für die Amerikaner, die uns ihren „Wagenbus“ machen, nicht. Sie hatten sich einen Sonberzug gemietet und ließen sich in Berlin von Coops Reichsbüro betreuen.

Freud Gegenbesuch haben die Amerikaner nun doch mit a a a anderen Jahrgängen gemacht, als sie sie haben, drei Viertelstunden von denen die „Arcana“ - die „Einden“ hat 6000 - ganze 28 400 Tons zählt, die „Florida“ 22 200, die „Alta“ 23 400. Es sind dies die drei ältesten amerikanischen Dampfschiffe, aber noch viel jünger, als unsere Jungens. Das versteht kein Amerikaner, das uns das nicht auf der Seele brennt!

Es habe, das man zwischen ihnen und unseren Reichstagsabgeordneten, die sogar den Vorschlag gemacht, den 1000-Tons-Gras für Berlin frei zu machen, und sehr niedlichen waren, während man sich doch schon darauf gefaßt gemacht hatte, den einen oder anderen von ihnen so blau zu sehen, wie einen seit zehn Jahren im Spiritus liegenden Molch.

Die „Kampfer“, die sie angeblich in corpore haben, wollen sie sich um Abend zuvor ganze zwei junge Mißbissmen, Wollergone junge Leute; ungefähr berrliche Top wie unsere Fahrtritte zur See. Die ganze Welt-

Raufe des Donnerstag weitere Ausstellungen vorgenommen und die betreffenden Wohnungsinhaber, ebenfalls dem Polizeipräsidenten vorgeführt. Angekündigt soll diese Affäre noch weitere Kreise ziehen und es sollen auch noch weitere Waffens gefunden worden sein.

Freierziehung bei der Staatslotterie.

Die Preise für die Lose der nächsten Preußisch-Sächsischen Klassenlotterie sind wesentlich erhöht worden. Das ganze Los für die im Oktober beginnende Lotterie beträgt 200 Mark anstatt bisher 120 Mark.

Die Berliner „Totalanzeiger“ hierzu vom Präsidenten der Generaldirektion der Preussisch-Sächsischen Staatslotterie, Dr. Suth, erzählt, ist die Freierziehung auf den Wunsch des Väterauschusses zurückzuführen, in dem Preußen, Bayern, Württemberg und Sachsen vertreten sind. Der Beschluß einer Freierziehung war bereits im Juli die 35. Preussisch-Sächsische (1911. Preussische) Klassenlotterie gefaßt, dann aber für diese Lotterie, deren vierte Klasse am Montag und Dienstag gezogen werden wird, auf Grund einer Ministerbesprechung wieder aufgehoben worden.

Da das ganze Los für die kommende Lotterie, deren Gewinnpläne augenblicklich im Druck sind, für alle fünf Klassen 200 Mark beträgt, beträgt der niedrige Einlös fünf Mark für jede Klasse, wofür man ein Wertlos erhält, das bisher 3 Mark betrug. Durch die Erhöhung der Lospreise wächst das Spielkapital von 62,7 auf 118 Millionen Mark. Die Erhöhung hat die Möglichkeit ergeben, die mittleren Lotteriegewinne heranzuheben, was dies vom Publikum gewünscht worden ist.

Der in Polen weilende Generaldirektor der bulgarischen Eisenbahnen unterzeichnete mit der polnischen Lokomotivfabrik Eschschke in Polen einen Lieferungsvertrag auf zehn Lokomotiven für die bulgarische Eisenbahn. — Wenn das deutschfreundliche Bulgarien in Polen kauft, ist das ein schlimmes Zeichen für die durch zu hohe Löhne bedingte Wettbewerbsfähigkeit des anerkannt erkranklichen deutschen Lokomotivbaus.

Die Subapster Mäster bringen eine Befragte, wonach Jugoslawien für 1931 fünf Neubauten von Kriegsschiffen auf Stapel gelegt hat.

Der Batareiter „Abernat“ bringt einen Bericht aus Sofia über die Besetzung der Frontgürtel im Balkangebiet. Ein Areal von vielen tausenden Wert ist ohne jede Lebensmittellieferung. In der Stadt Vorkowik treffen man auf Schritt und Tritt vor Entkräftigung zusammenbrechende Menschen, besonders viele Frauen und Kinder. Die Sterblichkeitskurve im Wolgagebiet selge erschreckend an.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Das türkische Munitionslager von Perinische bei Işmid am Marmarameer ist aus vollständig noch ungeklärter Ursache in die Luft geflogen. Eingekerkert über die Opfer und den Schaden fehlen noch.

führt ab, es wirkt sehr milde, versuch es, und Du bist im Bilde

verloren, sehr im Gegensatz zu der Hottentotten- und Demokraten von 1848, sondern auch ohne Staatsbeunruhigung. Alles trägt die Zeichen der Partei und sieht nur auf die Wähler; das zeigen ja auch jetzt wieder die Verhandlungen über die neuen Steuern. Was sonst in der Welt vorgeht und mit Deutschland geschieht, das ist ihnen unbekannt.

Hochschulnachrichten.

Hagen. In der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften der Technischen Hochschule zu Hagen ist der neubesetzte a. o. Professor Dr. Alfred Reuel zum ordentlichen Professor ernannt worden; ihm wurde der Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre und Soziologie übertragen.

Wittenberg. Zum Rektor der Universität Wittenberg ist für das Studienjahr 1930/31 der Professor für Neues Testament D. Johannes Meißner gewählt worden.

Bamberg. Zum Rektor für das am 1. Oktober beginnende Studienjahr 1930/31 ist Professor Dr. Rudolph Brauer, Archivarischer Direktor des Allgemeinen Krankenhauses Eppendorfer und Direktor der Medizinischen Universitätsklinik gewählt worden.

Helmstedt. Der Ordinarius der alten Geschichte an der Universität Göttingen Dr. Richard Trautmann hat den ihm auf den Nachfolger an der Geschichte in Helmstedt an Professor von Prof. Trautmann angeboten.

Rumpelfrischen: Berliner Allerlei.

Strampfloze Reine. — Amerikanischer Kriegshilfsclub. — Parlamentarisches.

„Was meinen Sie, darf man Söhnen...“ Aber ja, meine Gnädigste, man darf. Jedenfalls in Berlin sind auf den Straßen die nackten Mädchenbeine fast nicht mehr auszufinden. Dagegen kann man halt nichts machen. Ob ich das nicht unanständig finde? Aber nein! Strampfle sind nicht eine Frage der Weltanschauung, sondern des Geschmacks; aber, wenn Sie wollen, der Bequemlichkeit. Die Frauen der alten Germanen — und die waren laut Tacitus wahrhaftig nicht unanständig — trugen im Sommer sogar noch viel mehr entblößt. Dies würde ich zwar nun nicht empfehlen. Aber Reine! Am Abendrand und auf dem Sportplatz sieht man deren genug. Der Ant. 1 ist oft sehr abstrakt. In unserer Straße, weiter oben, hat die Familie von Vieles sich für Söhnen entblößt. Die federhändige Tochter, das hübsche kleine Mädchen mit ihren nackten Beinen, und die Frau von Vieles macht die Mode auch nicht, wie da sie, aber noch Menschen Baden haben, schon richtige Nacktschwärmer hat, ist das weniger erträulich.

Nicht wahr, meine Gnädigste, nun verstehen wir uns schon? Jedenfalls lieber nur Söhnen als gerollte Aermelstrümpfe, wie sie die Amerikanerinnen vor zwei Jahren antrugen. Noch ein Grund, ein ganz praktischer: Strampfle sind sehr verdaulich. Mädchen dürfen nicht an der Spitze stehen, wie die Berliner Kinder solche Entdeckung nennen, führt doch meist zum Ausstrangieren des Strampfels. Bei Söhnen hat es keine Gefahr. Haben Sie schon vergessen, wie wir uns im Liegende herum parzen mussten? Und wie wir uns da gar nicht genierten? Unser Jüngster lief als Dauerstrampfer gänzlich barfuß durch die Stadt zum Bannefahndhof und fuhr dann je in sein

Zehnerhorst Ohnmachtum. Also keine falsche Idee, meine Gnädigste, zu nackten Mädchenbeinen gehört auch ein kurzes, süßliches Sommerkleid. Die Zusammenstellung von Söhnen mit einem eleganten Nachmittagskleid ist gar nicht stillos.

Vorher machen die jungen Männer es sich nur am Abendrand bequem. Einmal Tennisabend. Es hat einiger Zeit bedurft, bis ich mich daran gewöhnt hatte, sie so im Freien tanzen zu sehen, während die Damen voll in Deck hind. Nun gut. Wenn aber dann einer oder der andere noch die Kermel bis über den Bispas ankrempelt, so ist das das Guten zu viel. Das mag bei Schweinefleisch richtig sein, aber nicht beim Tanzen mit jungen Damen.

Am vorigen Dienstag mußte ich vormittags zu fünf den Tiergarten gehen. Da ich auf jeder Schritt ein junges Amerikaner in Uniform in fogenannter angenehmer Gesellschaft. So viele Amerikanerinnen, als zur Unterhaltung dieser 400 hergerichteten Seelen nötig waren, gibt es in ganz Berlin nicht. Als es merkten, daß durch die Amerikanerinnen, und zwar Bernterinnen mit guter Schulbildung, die englisch plaudern können. In den Zeitungen steht, die Matroisen und Seefahrten seien vor allem von anderen Hiez begierter. Das ist schon eine feilschende Lebensart. Es ist auch die übliche Fremdenliebe, die die Fremden einem Deutschen zuerst fassen. Aber wenn man der Wahrheit die Ehre geben will, muß man bekennen, daß die 400 Besucher von jenseits des großen Teiches die drei Tage in Berlin sehr merkwürdig und sehr niedlichen waren, während man sich doch schon darauf gefaßt gemacht hatte, den einen oder anderen von ihnen so blau zu sehen, wie einen seit zehn Jahren im Spiritus liegenden Molch.

Die „Kampfer“, die sie angeblich in corpore haben, wollen sie sich um Abend zuvor ganze zwei junge Mißbissmen, Wollergone junge Leute; ungefähr berrliche Top wie unsere Fahrtritte zur See. Die ganze Welt-

105 Witwen, 160 Waisen.

Schwierige Bergung der Toten.

Am Laufe der vorvergangenen Nacht machten die Bergungsarbeiten auf dem Kurt-Schacht seine großen Fortschritte. Nur zwei Bergleute konnten noch geborgen werden. Einem von ihnen waren

durch den ungeheuren Druck die Kleider unschädlich vom Leibe gerissen worden. Es wurde völlig nach aufgehoben. Die Bergungsmannschaften sind jetzt etwa fünf Meter von dem Hauptstollen entfernt. Sie

Die Totenhalle des Knappschafts-Saalarbeits ist jetzt für die Angehörigen der Vermunglückten freigegeben worden. Ein weißes Leinentuch mit frischen Blumen geschmückt, deckt die Körper und läßt nur den Kopf frei. Es ist, als wenn sie schliefen, so friedlich sind die Gesichtszüge, an denen kaum einmal eine geringfügige Verletzung zu sehen ist. Nur ein geöffneter Mund deutet bei einzelnen an, daß sie im Todeskampf nach Luft gerungen haben, bis der Tod sie erlöste.

rente der Berufsgenossenschaft in der Höhe von $\frac{1}{2}$ des letzten Arbeitsverdienstes des Bergmanns bis zur Grenze von $\frac{1}{2}$, so daß eine Witwe mit 3 Kindern $\frac{1}{2}$ des Arbeitsverdienstes des Ehemanns erhält. Wenn diese Grenze nicht erreicht ist, tritt hinzu eine Knappschaftspension und wenn die Ehefrau nicht in der Lage ist, $\frac{1}{2}$ des ortsüblichen Tagelohnes selbst zu verdienen, tritt ein Zuschuß seitens der Invaliditätsversicherung hinzu. Es ist bereits Anweisung gegeben, die Höhe der Renten in besterem Verfahren festzusetzen. Die Beattungsstellen der Vermunglückten werden von der Unternehmung getragen.

Spendenannahme für Neuode

Anlässlich der Grubenkatastrophe im Neuroder Zeintohlenbezirk nimmt die Reichsgesellschaft der Deutschen Kohlhilfe, Berlin 28, Wilhelmstraße 62, im Einvernehmen mit den zuständigen Behörden für die Hinterbliebenen der ums Leben gekommenen Bergleute und für die Verletzten Geldspenden entgegen. Die Einzahlung von Spenden wird erbeten auf das Postkontingent Berlin 156 000 oder auf Konto „Deutsche Kohlhilfe, Grubenunfall Neuroder Zeintohlenbezirk“ bei der Zentrale der Deutschen Bank- und Disconto-Gesellschaft in Berlin.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen

Graf Zeppelin traf am Freitagabend kurz vor 22 Uhr von seiner großen Nordlandfahrt zurückkehrend, über Friedrichshafen ein. Da über dem Berggelände ein starker Bodenniederschlag herrschte, wurde um 22 Uhr die Friedrichshafener Feuerwehr durch Bläserklänge zur Hilfeleistung beim Landungsmanöver alarmiert. Nachdem das Luftschiff um 22:37 Uhr abermals auf dem Berggelände erdichtet war, setzte es zur Landung an, die um 22:40 40 Minuten glatt vollzogen war. Um 22:45 Minuten lag „Graf Zeppelin“ wohlgeborgen in der Halle.

Beim 1003. Fallschirmabspung zu Tode gekommen.

Nach schwedischen Blättern ereignete sich der schwedisch-amerikanische Fliegerlieutenant Erik Lindgren in Kingston bei einem Fallschirmabspung aus einer Höhe von 2100 Fuß getötet. Der Todesprung war der 1003. Fallschirmabspung des 27jährigen Fliegers, der vor acht Jahren nach Amerika ausgewandert war.

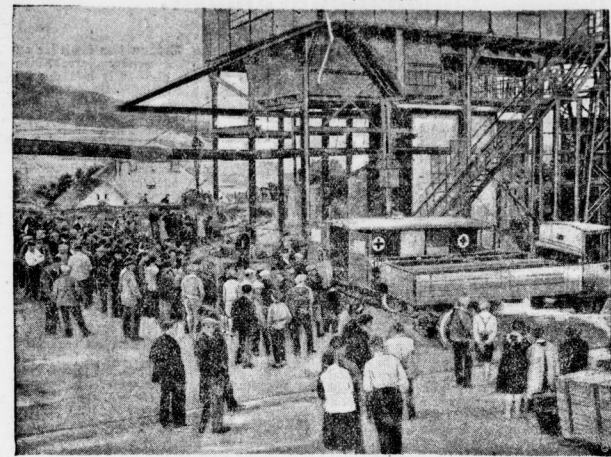
Witwenregulierung durch neues Dornorm.



Prof. Dr. Carl C. Frey, langjähriger Oberarzt und Mitarbeiter von Geheimrat Zuercher, machte in der Berliner Medizinischen Gesellschaft aufsehenerregende Mitteilungen von der Entdeckung eines neuen Dornorms der Bauchspeicheldrüse. Einprägung dieses Dornorms vermag den Blutzucker herabzusetzen und die Herzstätigkeit zu regeln.

Ältest - bis jetzt 55 Tote.

Die Ältesten Säuglingsstrasse nimmt kein Ende. Nach einem kurzen Stillstand hat sich durch zwei neue Todesfälle jetzt die Zahl der Opfer auf 55 erhöht. Kranke sind noch 64 Säuglinge, gebofene 79, gesunde 59.



Angehörige umfassen den Todeschacht.

haben 14 bis 15 Leichen sehen können, konnten aber bisher noch nicht an sie herankommen. So geht es Schritt für Schritt weiter.

Die Bergungsarbeiten sind ungeheuer schwierig und anstrengend, so daß die Mannschaften nach 15 Minuten vollständig ermattet sind und abgelöst werden müssen. Von der Besatzung des Hauptstollens wird es abhängen, wie sich die weiteren Bergungsarbeiten gestalten. Dann wird man auch den Herd der Katastrophe feststellen können, der auch noch auf der Strecke hinter dem Hauptstollen liegen kann.

Im Kurt-Schacht ist gestern vormittag der Unfallauschuss der Bergarbeiter-Kommision aufkommengetreten. Es ist aber kaum anzunehmen, daß er schon gestern zu irgendeinem Ergebnis gekommen ist. Gleichzeitig beschäftigte

Die Bergungsarbeiten werden immer schwieriger.

Erst am Freitagabend gelang es, wieder 12 aus der zweiten Sohle Eingeschlossene zu bergen.

Die Bergungsarbeiten werden immer schwieriger.

Da ein Kohlenhaufen das weitere Vordringen ungemün erlöwert. Immer wieder führt der Kohlenhaufen nach. Man hat aber wieder neue Eingeschlossene gefastet, die man im Laufe der Nacht zu bergen hofft.

Im im Lammgrün geschmiedeten Saal des Zechehauses in Walle stehen in langen Reihen die Körper der Toten und immer noch rollen weitere Kohlenhaufen mit Särgen an. Am Sonntagabend werden die Angehörigen ihre Toten wiederfinden und von ihnen Abschied nehmen.

Preußen klagt halbma.

Das preussische Staatsministerium hat angeordnet, daß am Sonntag, dem 19. Juli, aus Anlaß der Feuerfeier, die für die verunglückten Bergleute in Neuode veranstaltet werden soll, in ganz Preußen die öffentlichen Gebäude halbma zu schlagen haben.

Verorgungslage der Hinterbliebenen.

Wie die Telegrammen-Union erfährt, sind an die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute heute zunächst je nach Zahl der Familienmitglieder 200 bis 250 RM. ausbezahlt worden. Diese Summe setzt sich zusammen aus einer Leistung von $\frac{1}{4}$ des Jahresverdienstes des Bergmanns durch die Berufsgenossenschaft, aus einem kleineren Zuschuß der Knappschaft sowie aus einem weiteren Zuschuß aus einem Sonderfonds des Oberbergamts. Die weitere Rente regelt sich wie folgt: Jedes Familienmitglied erhält eine Unfall-



Der Tod ging an ihnen vorbei. Eine Gruppe der wenigen Geretteten.

sich eine andere Kommission mit der Festlegung der Einzelheiten für die Bergungsmannschaften. Über die

Ursache des Unfalls

läßt sich immer noch nichts sagen. Es kursieren die verschiedensten Gerüchte, die in erster Linie von linksradikaler Seite verbreitet werden, aber bisher noch jeder Bekräftigung entbehren. Man gibt die Schuld zunächst der Schräg-Maschine, die arbeitete, als der Kohlenfördereisprung erfolgte. Diese Maschine, die einen Keil in den Fels hineinreibt, wird dort angewandt, wo die Kohlenflanze nicht so hart ist, daß mit dem Schlichverfahren gearbeitet werden müßte. Es kann natürlich geschehen, daß ein plötzlicher Riß entsteht, und daß durch diesen Riß Kohlenfördereisen ausbrechen. Da einer der Vermunglückten selbst etwa mit der Gabel gearbeitet hat, wird es wohl niemals feststellen lassen, da die Bergungsmannschaften ihn nicht

3000 Lastföhne liegen still.



Die Nachrichten über die Stöckung der deutschen Binnenverkehr, die durch den außerordentlich niedrigen Wasserstand der Flüsse hervorgerufen wird, laufen immer trübseliger. Namentlich ist es die Elbe mit ihren Nebenflüssen, wo sich an mehreren Stellen die Schiffswege zu Hunderten haufen. Als es

Vom internationalen Leichtathletik-Sportfest.



Das Große Internationale Abendsporifest in Berlin, dessen Hauptattraktion die Teilnahme einer fünfköpfigen amerikanischen Mannschaft war, gestaltete sich zu einer großen Enttäuschung. Von der Seiten konnte eigentlich nur der Hürdenläufer Anderson reiflos begeistern, der im vorbildlichen Stil über die Hürden sprang und abermals den Schweden Peterson

nach schönem Kampf auf den zweiten Platz verwies. Auch Barne im Stadionspringen war aufzufallend. Somit hatten die Amerikaner kaum etwas zu befehlen. — Unter Witz hat den Stufenlauf lief. Von links nach rechts: Anderson, Peterson und Trochbach.

Moorbrand in Mecklenburg.

In der Gegend der Friedländer Groben Wiese bei Schwichtenberg wütet ein Moorbrand, der bis jetzt etwa eine Fläche von 1000 Morgen ergriffen hat. Es war an dieser Stelle ein Wiesenbrand entbrannt, der von der Schwichtenberger Feuerwehr bekämpft und als gelöscht angesehen

wurde. Am Nachmittag loderte das Feuer jedoch wieder auf. Hinter der Grasfläche liegt eine etwa 4 Meter dicke Torfschicht, die nun von dem Feuer erfaßt wurde. Die Feuerwehr verfrachtet, durch Anwerfen von Gräben das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Flieger Kagenstein entflohen.

Die Kriminalpolizei von Krefeld ist seit mehreren Tagen mit dem geheimnisvollen Verschwinden des Flugzeugkonstruktors und Fliegers Kagenstein beschäftigt. Wie der „Rheinische Anzeiger“ heute morgen meldete, ist K. nach Unterfischung von 35 000 M. geflüchtet.

Kagenstein soll angeblich die Einnahmen aus dem am 29. Juni d. J. in Krefeld abgehaltenen Kunstflugtag unterfischen haben. Seit der Kriminalpolizei in Krefeld ist allerdings bisher eine Anzeige von der Rheinischen Luftfahrt-Industrie G. m. b. H., bei der Kagenstein bedienstet war, noch nicht eingelaufen. Allerdings ist aber gegen Kagenstein von dem Flugzeugkonstruktors Raab eine Anzeige wegen Diebstahls von wertvollen Zeichnungen, Akten und photographischem Material erstattet worden.

Für die Gesundheit!

Aus der Heimat
Zalchmünzer.

Wischen. Am 8. d. M. wurde hier eine männliche Person gefangen, die in einem Gefäß Flüssigkeit verkauft hatte. ...

Aufnahme einer 285 000 Mart-Anleihe.

Stornowich. Die Gemeinde Stornowich beschloß, einen Kredit in Höhe von 285 000 Mart aufzunehmen. ...

Vordorbene Lebensmittel.

Cosbwa. Vor kurzem erkrankten die in den letzter Jahren lebenden Eheleute Schanze in der Schmalstraße. ...

59 000 Einwohner.

Jena. Die Stadt Jena hat am 1. Juli 1930 die Einwohnerzahl von 59 000 über sich geschrieben. ...

Beweismittel in der Nachterkletter Morbache.

Soppm. Dem Magdeburger Kriminalkommissar Klinge ist es gelungen, weitere Beweismittel dafür zu beschaffen, daß sich die im Mühlengraben gefundene Waffe tatsächlich im Besitz des Verurteilten Koch befindet. ...

Rampf um Rothenburg.

Roman von Johannes Hofflein. (Fortsetzung.) (Kochdruck verboten.) ...

Wont, daß er seit 1917 auf der Koblenzstraße in Berlin nicht anwesend gewesen sei. ...

Kupffhäuser-Werbe- und Festwoche.

Frankenhausen. Die Kupffhäuser-Werbe- und Festwoche, deren Höhepunkt die am Montag abgeführte Parade von Erich Krawitz ...

An zwei Abenden der Festwoche sammelte sich jeweils eine große Besucherzahl bei Einbruch der Dämmerung wiederum wurden ...

Wolferden. Die Kupffhäuser-Werbe- und Festwoche erregte mit Recht die Aufmerksamkeit des ersten „Deutschlandsieders“ von Walter von der Vogelweide, als ...

Die Kupffhäuser-Werbe- und Festwoche erregte mit Recht die Aufmerksamkeit des ersten „Deutschlandsieders“ von Walter von der Vogelweide, als ...

Der Fund im Badstübchen.

Hofla. Eine interessante Beobachtung kann man im Büttelischen Schloßpark machen. ...

auto kam heran und stellte ihn. Der Autofahrer, der betrunken war, leitete den ...

Jagd hinter betrunkenem Autofahrer.

Stahfurt. In der Polizeidienststelle ein Magdeburger Autofahrer einen Mann überfahren und schwer verletzt. ...

Ausgrabungen in der Eryskirche.

Gumburg. Oberlandwerkdirektor Bloß, der mit einer einziehenden Chronik der Großstadt Gumburg beschäftigt ist, hat in den letzten Tagen ...

unheimlich ruhig. Wie die Stille vor dem Sturm.

„Mein Nachbar, Herr von Baslewitz ... ist er Pole gewesen?“ „Schwer zu sagen, Herr von Kameking. Der Name ...“

gestellt werden. Sie kennen Bruds schon länger?

„Ja!“ „Er genießt den besten Ruf?“ „Ja!“ „Als Mensch wie als Fachmann?“ „Ja! Was glauben Sie, Herr von Kameking, ...“

Mitte des Kirchenhofes förderten Konfirmanden und bearbeitete Feuerleitende auf. ...

Giftiger Hornissenfall.

Sangerhausen. Vier junge Leute, die einen Ausflug nach hier unternahmen, wurden durch einen hohen Misthaufen gestiftet. ...

Tödlcher Betriebsunfall.

Galbe a. d. E. Donnerstagsabend ist der polnische Landarbeiter Antoni Boraki, 19 Jahre alt, verunglückt. ...

Ende eines Storchendylls.

Wattin (Kr. Schweinitz). Ein trauriges Ende nahm hier eine Storchensfamilie. Ihr Nest ...

„Sie stahlen wie die Raben.“

Gehofen. Folgendes interessante Erlebnis vom Schulausflug auf der Sauburg ist der Erinnerung wert. ...

Salat mundet besser

Seit 1875 führende Marke! Eine Flasche ELB gibt mit Wasser feinst. Tafelgölig u. leicht monatelang.



sich einmal auf den in der Nähe liegenden Gütern, was dort den Polen geschick wird und dann vergleichen Sie.“

„Hören Sie, Herr Mellich, könnten Sie mir nicht den Gefallen tun, das feilschustellen. Sie kommen doch auf Ihren Dienstwegen überall herum.“

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Jagd in Deutschland.

Von dem Waldbezirker Weihenfelds. — Von Rehen, Hasen, Fühnern und Fasanen. — 86 000 Jagdscheine allein in der Provinz Sachsen. — Wildern und Schlingenstellen.

Der Waldbezirker Weihenfelds hatte am Montag, dem 30. Juni zu seiner diesjährigen Hauptversammlung geladen. Neben den Mitgliedern waren besonders Wäite, Jagdpächter und Jagdvorsteher von Hause geladelt, so daß von einer gut besuchten Versammlung gesprochen werden konnte. Herr Landrat a. D. Barthelemy insbesonlere als Wäite den Vertreter des Herrn Landrats Hies-Wilhelm Dr. Jacnitsch, sowie die beiden Vortragenden Herrn von Weinhardt und Herrn Staatsförster Ebenhaus.

In seinen einleitenden Worten sprach der Vorsitzende die Freude und Ziele der Gegerlinge, daß ein Bild ihrer Entfaltung in unserer Gegend, gebildet des eifrigeren Vorkämpfers der Gegerlinge, des Jultizars Mar der Feig aus Jena, dessen Tätigkeit vor allen Dingen der Jagd längst beständig gute Erfolge der Gegerlinge zu danken ist, den allmählich die Gemeinden als Verpflichtung anerkennen, weshalb auch die Zahl der Jagdvorsteher als Mitglieder der Gegerlinge dauernd erfreulichste Zunahme. Seit der Gründung des Reiches im Jahre 1923 mit 10 Grünbernt für die Gegerlinge über 19, 81 auf 84 Mitglieder bis heute anwachsend. Er hoffte bestimmt, daß die Zahl der Mitglieder auf Grund der heutigen sehrreichen Beiträge sich vergrößern werde. Es sind dann auch während der Versammlung 8 neue Mitglieder geworden worden und etwa 12 haben ihren baldigen Beitritt angekündigt. Der Mitgliederbeitrag von 2 RM, 1e Jahr ist nicht hoch, für Jagdvorsteher ist der Eintritt und die Mitgliedschaft befreit.

Die Beziehungen zu den Nachbarbezirken Ostern, Gamburg und Zeitz sind recht gute und dienen der Sache durch Austausch von Meldungen. In Osteritz ist im Februar d. J. ein Gegerling gegründet worden, der gleich auf 40 Mitglieder stieg. Erfreulich habe sich schon die Tätigkeit des Gamburg Gegerlinges ausgewirkt, in kurzer Zeit ist dort die Gegerlingsbildung der Weidhe verbessert worden, durch sachgemäße Hege der gut veranlagten und jungen Wäite, das zeigt, daß auch in unferen regharmen Revieren der Gegerlinge wirken kann. Zu dem Thema „Aus der Praxis der Gegerlinge“ sprach zunächst Herr von Weinhardt, Kreisfaher. Er hält für eine der vornehmsten Aufgaben die Verbesserungen der Lebensbedingungen unferes Wildes. Schutzhellen und Heimen, sowie Anpflanzung aller landwirtschaftlich unbenutzbaren Geländestellen sind Bedingung für Verbesserung des Wildstandes. Während der Verteilung muß in unferer hochfultivierten Gegend das Flngwild möglichst durch sachgemäßes Streifen mit dem Jagdbund aus gefährlichen Stes Querne- und Weidenflächen verdrängt werden, in Getreideäckern oder der Getreide im Frühjahr

weniger ergiebliche Stellen zum Schutze der Weidhe. Man acht gar nicht, welche Menge Getreide angebaut, zertritten oder geschossen würden an solchen Stellen.

Was sei ja nie das Quä, sowie der Fasan aus diesen gefährlichen Schlägen herauszubringen; dann muß verfuht werden, die gefundenen Eier durch Hausvögel auszubringen zu lassen. Wenn man die Rinde mit den ausgefallenen Rinden an zu beaufichtigender Stelle mit Mastkleeheu des Schages vor starken Niederlagen auslegt, dann gelingt gewöhnlich auch ganz gut das Hochbringen der Rinden, bald gefellen sich dem jungen Wäite alle Fühner bei und damit ist alles geluht. Auch auf die gefährlichsten Schläge unferes Wildes,

die wäitende Räte und den wäitenden Hund muß sehr geachtet werden. Was an solchem Viehweg nachts die Reviere bevölkert, kann man am besten beim Autofahren entdecken. Ein guter scharfer gehörmarte Jagdbund räumt ohne viel Mühe mit wäitenden Räten auf, der wäitende Hund ist von Natur menschlich und muß abgeschossen werden. Die bestehenden Polizeiverordnungen helfen schon sehr gut, und wenn man dann noch von dem Besitzer wäitender Hunde Schadenersatz für abgewürgtes Wild fordert, wird die Hundehaltung bald nachlassen.

Neben Hasen und Fühnern sind Enten und Krähen

Die größten Schädlinge, Ausnehmern der Eier, Wäitlichen der noch nicht flüggen Jungvögel vertrieben am meisten Erfolgreich. Im übrigen aber bestimere man auf der Jagd nicht ein Fühnerwild bis auf ein oder zwei Stück, insbesondere sähne man die erfahrenen alten Tiere. Die Hasen jagt man nur auf Treibjagd nicht auf der Suche. Einen Teil des Reviere behalte man jedes Jahr als Sperrreier, den Rätenflächen sähne man an abgetrennten oder abgelegenen Stücken, wo die Treibjagd nicht hinfommt. Im Winter erleichtere man den Dalkenstamm des Wildes durch reichliche angelegte Futterstellen, die gegen Hasenbisse verbleudet und gefuht angelegt werden müssen. Halten und Hehen von guten Jagdsetzungen ist dem Jäger manden wertvoll und unentbehrlichen Rat. Nach Mätschen von Fasanen, weniger von Hasen, verbleuert Besonderekommen Reviere. Beim Mätsch von Rehbild halte besonders Maß. Ein Reh im Revier wird bald, selbst in unferen Feldrevieren weitere anzeigen. Wenn dann geschont wird, wird bald in 3-4 Jahren ein leblicher Bestand vorhanden sein, von dem jährlich ein oder zwei Stück abgeschossen werden können. Ein Verhältnis von Bod zu Wäiten von 1:3 oder mindestens 1:4 muß her-

gestellt werden, wenn nicht die Wäiten ohne Nachwuchs bleiben sollen. Ganz besonders kann der Jagdvorsteher zur Debung der Gemeinbeilage beitragen, wenn die Jagden nur richtigen waldberechtigten Jägern gestattet werden. Aber alles das ist nur erreichbar, wenn Jäger, Pächter und Jagdvorsteher seit in Verein und Gegerlinge zusammenzuschließen werden.

In der nachfolgenden Aussprache wird über das Auführen der Parafühner in gefährdeten Schlägen und das Verschonen von Gebirgen in solchen Schlägen gesprochen. Auf Wildbeobachtung und Schlingenstellen wird hingewiesen und auf ihre Bekämpfung. Die Kriminalpolizei wartet auf die Antragnahme von Rat und Hilfe. Jede gesunde Schlinge muß abgeleitet werden. Auf keinen Fall darf im Kampf gegen Wildbeobachtung und Schlingenstellen vorgehen werden.

nach Beurteilung zu stellen. Auch die geringste Strafe kann zur empfindlichen für die Beteiligten werden, wenn die Schadenersatzfrage durchgefuhrt wird, auf Ertrag von 1 e b e n d e n Tieren. Jedes Jagdtier hat den schädlichen Wert des geschossenen bzw. des geschützten. Im Schlägen gelangene Hasen, Kanarienvögel leicht zu erkennen, auch dann, wenn das Wildbeut schon verwertet ist. Interessenten sollen dem Gegerling Nachfrage halten, woran man erkennen kann, ob das Stück Wild durch Schlingen zur Strecke gebracht ist.

Herr Staatsförster Ebenhaus, Räte, ergänzte die Ausführungen aus seiner reichen Erfahrung auch als Vorkämpfer des großen Gegerlinges Saale-Fläcker, besten Beispiel die Gegend zwischen Leipzig-Halle umfaßt. Der Rückgang des Wildbestandes ist erklärlich.

Vor dem Kriege wurden in der Provinz Sachsen 85 000 Jagdscheine ausgeben, 1923 schon 86 000 Stück, besten Beispiel

Es ist gar kein Wunder, daß das Wild schon deshalb geringer geworden ist. Wir Jäger sind aber selber Schuld an der Vermehrung der Jagdliebhaber. Wie oft wird ein bisher uninteressierter von den Jägern selbst solange bearbeitet, bis er glauht unbedingt auch Jagen zu müssen; dazu kommt die Jagdöffentlichkeit der sogenannten Reviere, die es für handelsgemäß halten, eine Jagd für Eigen zu nennen, aber von wirklicher Jagd und waldberechtigten Danken keine Ahnung haben. Außerdem kommt hinzu die Verteilung der Reviere zur maßhaltigen Ausschichtung der Waldpreise. Hohe Waldpreise verbleuert unbeding zum Schaden der Jagdgesellschaften die Jagd. Fleißige Behandlung der Jagd führt besten, guten und angemessenen Jagdbeiträgen. Der Gegerling Saale-Fläcker mit 86 Mitgliedern und 120 000 Worten Größe habe sähre Bedimman-

gen, Strafen von 50-300 Mark sind für Verwäite feigelegt und dennoch wäitete der Gegerling fluglich, da der massive Ausbau auf Jagdpächter und Jagdvorsteher ist groß ist, zum fernzubringen. Mitgliedlicher sind von jeder jagdlichen Gesellschaft ein für allemal ausgeschlossen.

Nach vor wenigen Jahren im Jahre 1928 fanden auf 10 000 Worten aus 8 Rehen, 1 Gezie bei sich der Weidhe auf 80 Stück mit einem Verhältnis von 1:3 erhöht.

Reiner Lieberhege wird das Wort gesprochen, aber ein dem Reviere angemessener Bestand muß erreicht und erhalten werden. Selbst gemögne sich das Wild an das freie Feld, jeder Geldbesitzer kann auf einen Hegeband rechnen, wenn er sachgemäß handelt. Ein Gegerling muß eigentlich bei der Hege ein Reviere ohne Grenze innerhalb des Ringes sein, nachteilig muß die Jagdabstimmung Grenzen kennen. Das Anstreben von Wild hat oft die besten Erfolge. Selbst Gegerlinge, die bei ihm guten Erfolg gehabt. Der Hege ist selbst 1927 wurden

aus Böhmen bezogene Hasen angekauft, noch im letzten Jahre wurden solche in ihrem alten Revier geschossen. Die Erhaltung dieses Volkserbögens ist Pflicht der Jäger. Darum darf die Jagd auf Wild erst ausgeübt werden, wenn das betreffende Stück den höchsten Wert besitzt. Hasen im Oktober zu jagen ist Berechnung von Volkserbängen, er wird im Gewicht bis zum November und Dezember viel schwerer, besonders aber ist der Balg besser in diesen Monaten verwertbar.

Jagd ist kein Sport und Wurm. Wir Jäger sind Schmalter des besten jagdlichen Volkserbögens. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Jagd zeigen die folgenden Zahlen: Es werden ausgegeben jährlich für Treiberlöhne 7 000 000 RM., für Reibfütterung 3 500 000 RM., im Wildhandel 7 000 000 RM., für Waffen 10 000 000 RM., für Jagdleitung 9 000 000 RM., für Wäite und Pelze 5 000 000 Reichsmark, für Jagdbund 14 500 000 RM.

Die preussischen Staatsforsten haben 55 000 000 RM. Ertrahmen an Jagdscheinen. Preußen verheimlicht jährlich 600 000 RM. Die Jagdbundsteuer bringt 2 100 000 RM., an Einbundensteuer bringt die Jagd 1 700 000 Reichsmark, an Umhängersteuer 600 000 RM., an Stempelsteuer 487 000 RM.

Geschossen werden Hasen 3 500 000 Stück, Rehbühner 800 000 Stück, Kanarienvögel 300 000 Stück, Enten 880 000 Stück, Fasanen 190 000 Stück, Schneepfen 40 000 Stück, Rebhühner 150 000 Stück.

Das Suchen wird durch die intensive Landwirtschaft vermindert. Die besten Wildplätze Reibbrüne, kleine Wäite und Heimen sind fast ausgerottet. Ein Wolf soll auf nicht weniger als 6 Stück abgeschossen werden.

Zu der Aufzucht der besten Vorkämpfer des Volkserbängen für seine wertvollen Aufzucht.

Einweichen mit Henko erspart Ihnen:



Einweichen mit Henko ist die bequemste Art der Schmutzlösung!

Gesundheit und Wäsche bleiben geschont. Sie waschen bedeutend billiger und schneller. Legen Sie also die schmutzige Wäsche abends vor dem Waschtage in eine kalte Henkolösung, lassen Sie diese nachts über stehen, morgens ist der Schmutz vollkommen gelockert. Bequemer können Sie nicht waschen.

Also:

**nehmen zum Wäscheeinweichen
nehmen zum Wasserweichmachen**



Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henko's Aufwasche, Spül- und Reinigungsmittel?

Kirchliche Nachrichten

Am 4. Sonntag nach Trinitatis, den 13. Juli 1933.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Die Kirche zu... Sonntag 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr.

Wichtige Bettfedern... für reine gefüllte Betten... 1800 Gramm gefüllte Bett...

Holzbearbeitungswerk... Carl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik...

Möbel gegen Teilszahlung... Möbel-Große Königstraße 28...

Meine Rosenfelder... in schönster Blüte... Otto Brecht, Rosenschulen...

Stempel-Pfautsch... Gr. Nikolaist. 6 Fernr. 236/6...

Herbst- und Winter-Saison... empfiehlt sich f. Adressenschriften...

Hallesche Schreibstube... Halle-5, Karlsru. 16 Fernruf 25532...

Alte Rasierklingen... werden mit in Gullung genommen...

Stiermarkt... Von Sonntag, den 13. d. M., steht ein Transport...

Rühe... teils farbigen, teils einige prima Zugstie...

1 Berkshire-Stammzucht-Eber... beste Bekanntheit, 2 1/2 Jahre alt...

Abschlehterl... ber berühmten weißschwarz-braunen Hais...

Saugrohlen... steht in meinen Stellungen unter günstigsten Bedingungen...

Simon Sacki, Halle (S.)... Delitzscher Str. 20. Tel. 257/9.

Kanarienvogel... alle u. junge, Gähne und Beiden, Gähne...

6 Rielen-hanndinen... für Gebirgs, sofort zu verkaufen...

Angorkähnen... tollferrn, verkauft. Off. unt. D 2888 an die Exp. d. B. 3/4.

Dermisfites... Wer möchte sich neue Kaufmann auf eine 16000...

Rheinreise... Anlangt August an? Aufreisen unter 6. 436 a an die Exp. d. B. 3/4.

Gelegenheits-dichtungen... schreibt umgeben Elisabeth Polter, Parabelst. 1.

102 Jahre RITTER... Qualität Ehrenpflicht Preise bedeutend herab...

FUGEL-Fabrik... C. Rich. Ritter C. m. b. H. Halle (Saale)

Werkstoffe... Kur erste Fabrikate Carl Augustmann, Halle, Leipziger Str. 48/49.

Sanduhalter... mit weißen Wangen von 3 Watt an, G. Wrofl, Halle, Gr. Sandberg 8.

Gärtner... empfiehlt sich lage- und lumbenweise bei billiger Berechnung. Nr. 233 16.

Wohne-Wasch-Allge... Robert Deustcher Berliner Str. 29.

Waldarbeiter... Sander, ehrliche Waldarbeiter frei. Off. unt. G 4292 an die Exp. d. B. 3/4.

Waldarbeiter... Gummiwaren G u m m i b a n d für Strumpfbänder l. m. b. d. Schme Radl, Gr. Sandberg 8.

Waldarbeiter... Elektr. Licht Kraft-Anlagen Beleucht.-Körper Motore Wilh. Schöner Gr. Braunaustraße 26 Telephone 240 26.

Waldarbeiter... Mod. Wandarme Elektrische Angelleiten Carl Augustmann, Leipziger Str. 48/49.

Waldarbeiter... Schneiderin nimmt Arbeit an Wichtige Herstellungs-Galle a. E., Künsterstraße 2, d.

Waldarbeiter... Malerarbeiten jeder Art, Leinwand, reell, sauber u. sehr billig. J. Referens, Off. unt. D 2875 an die Exp. d. B. 3/4.

Rundfunk am Sonntag und Montag

Leipzig Besessung 1295 Meter. Sonntag

7 Uhr: Somburger... 8 Uhr: Somburger... 9 Uhr: Somburger...

10 Uhr: Somburger... 11 Uhr: Somburger... 12 Uhr: Somburger...

13 Uhr: Somburger... 14 Uhr: Somburger... 15 Uhr: Somburger...

16 Uhr: Somburger... 17 Uhr: Somburger... 18 Uhr: Somburger...

19 Uhr: Somburger... 20 Uhr: Somburger... 21 Uhr: Somburger...

22 Uhr: Somburger... 23 Uhr: Somburger... 24 Uhr: Somburger...

Königswusterhausen Besessung 1285 Meter. Sonntag

6.30 Uhr: Funkprogramm... 7.30 Uhr: Funkprogramm...

8.30 Uhr: Funkprogramm... 9.30 Uhr: Funkprogramm...

10.30 Uhr: Funkprogramm... 11.30 Uhr: Funkprogramm...

12.30 Uhr: Funkprogramm... 13.30 Uhr: Funkprogramm...

14.30 Uhr: Funkprogramm... 15.30 Uhr: Funkprogramm...

16.30 Uhr: Funkprogramm... 17.30 Uhr: Funkprogramm...

Speisezimmer 560.-, Herrenzimmer 575.-, Schlafzimmer 635.-, Küche, 6 teilig 480.-

Vereinigte Tischlermeister, Halle a. d. S., Kleine Steinstraße 5.

Kanten Sie Bürstenwaren im Spezialgeschäft! Seit 1864 eigene Werkstatt.

Oskar Schiert sauliershof 4 Rut 22229 Reparaturen

Das vornehme Horn-Harmonium... Primärzeit vor alt. Med. Mk. 180.-, an. Anz. Mk. 30.-

Das vornehme Horn-Plano... Verkauf an Private. Kinderleicht ist das Spiel mit Horn-Apparat.

Max Horn, Plano- u. Harmoniumfabrik Eisenberg i. Thür.

Das Erste am Morgen... soll ein Tässchen von dem angenehm schmeckenden, gerösteten...

Wasserbeschaffung... durch Tiefbrunnen und Tiefpumpen H. Anger's Söhne Akl.-Ges., Nordhausen (Harz).

Malerarbeiten... jeder Art, Tapezieren, reell, sauber u. sehr billig.

Malerarbeiten... jeder Art, Tapezieren, reell, sauber u. sehr billig.

Malerarbeiten... jeder Art, Tapezieren, reell, sauber u. sehr billig.

Malerarbeiten... jeder Art, Tapezieren, reell, sauber u. sehr billig.

Malerarbeiten... jeder Art, Tapezieren, reell, sauber u. sehr billig.

Malerarbeiten... jeder Art, Tapezieren, reell, sauber u. sehr billig.

Malerarbeiten... jeder Art, Tapezieren, reell, sauber u. sehr billig.

Malerarbeiten... jeder Art, Tapezieren, reell, sauber u. sehr billig.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Reise- und Bäderzeitung

Halle (Saale)

Wochenbeilage der „Saale-Zeitung“

im Juli 1930

„Wenn einer eine Reise tut...“

Wie unsere Vorfahren reisten.

Wenn jetzt alle die, die hinausziehen in die Bäder und Sommerfriden auch manchmal Unannehmlichkeiten mit in Kauf nehmen müssen, so können sie sich damit trösten, daß unsere Vorfahren, die vor 100 Jahren und noch früher lebten, bei ihren Reisen noch viel mehr Klagen vorbringen hätten. Aus allen Epochen, aus Reisebeschreibungen der alten Zeit und aus Lebenserinnerungen laßt sich Vorwörter hören vor solche Klagen überall heraus. Sie sind oft so froh, daß es uns nur verwunderlich erscheinen muß, daß wir zu dem damaligen Zeiten überhaupt jemand reisen konnte, den nicht eine ganz dringliche Angelegenheit forttrieb. So nun über die hohen Fuhrgeldentwürfe des Postboten, über den Schmutz und die Unbequemlichkeit in den Gasthäusern, über die Frechheit der Hausknechte, über die Unflüchtigkeit und schlechte Bekanntheit der Wege in bewaldigten Wäldern Klagen geführt wurde, das eine erkennen wir daraus überall, daß Reisen vor damals kein Vergnügen.

Am meisten wurde aber die Wege geklagt und diese waren denn auch bei weitem in das vergangene Jahrhundert hinein außerordentlich schlecht. In England des 18. Jahrhunderts, da in England und Frankreich schon viele gute Landstraßen angelegt waren, fehlten diese in Deutschland, von wenigen Gegenden abgesehen, noch fast überall. Die Postkutschen und die Wagen bewegten sich überaus nur auf Sandwegen, die bei kühnsten Wetter kaum zu befahren waren. Noch und Wagen sanken oft einen Meter tief in den Schlamm ein, ja es war gar keine große Seltenheit, daß sich die vor die Reismaschine geklammerten Pferde nur mit großer Not aus dem Schlamm wieder herausarbeiten konnten. Oftmals ging auch der Wagen in Trümmer, und es kostete große Mühe, ihn nur wieder einzuermachen brauchbar zu machen. Unter diesen mühseligen Bedingungen konnten auch täglich nur kurze Strecken zurückgelegt werden. Ein Fußgänger der den Unebenheiten und den Krümmungen der Wege ausweichen konnte, war oft eher am Ziel als ein reicher Mann, der mit Vorspann reiste. Vieles eben so häufig wie die Klagen über schlechte Wege waren die über räuberische Überfälle.

Wenn einer nicht unter harter Bedeckung reiste, mußte er jeden Menschenbild gemüht sein, von einer Raubpartei überfallen und geraubt zu werden. Und die besten Räuber der damaligen Zeit waren recht wenig sentimental. Sie nahmen nicht nur Geld, Kleingewürze und andere Wertgegenstände, sie nahmen auch die Pferde aus und ließen die Reiternden halbtot, blutend und durstig im Schmutz der Straße liegen. Am 16. und 17. Jahrhundert wurde besonders über die betrüblichen Wälder, die oftmals mit Sägen, Beilern und Hieben unter einer dichten Krone aus den höchsten Bäumen bestanden, berichtet. Verschiedene Male erzählten Wäldergänge, daß sie vor Ort kaum eine Speise zu sich nehmen könnten, weil die Wälder, die dort man einzuatmen war, zu schmutzig seien, und so ließen sich auch viele Klagen anführen. Von den schönen Seiten einer Reise wußte man also damals noch nicht viel, und so konnte ein alter General, der einmal eine größere Reise unternehmen mußte, von dieser behaupten, daß einzeln angenehme dabei sei,

daß man die „Frauenzimmer“ zu Hause lassen könne und daß man sie eine Weile los wäre.

Nach um die Mitte des 18. Jahrhunderts legte eine gewöhnliche Person von dem Tag nicht mehr als 5 Meilen zurück. Eine Meile kostete 6 Groschen. Eine Meile von Berlin nach Leipzig dauerte damals 30 Stunden, ganz also nicht ohne Übernachten ab. Von Berlin nach Dresden fuhr die Post vor 200 Jahren

des 18. Jahrhunderts berechnete man, daß das Reisen im eigenen Wagen auf einen Dukaten die Meile zu stehen komme. Verhältnismäßig viel härter als heute war im 18. Jahrhundert der Verkehr auf Erdwegen und Pfaffen. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts wurden allein auf dem Rhein 1100—1200 Schiffe gezählt, die neben Waren auch Personen beförderten, und etwa 200 Schiffe waren nur zum

mit großen modernen Wagen Sonntag und auch Montag — ohne bestimmte Folge — durchgeführt.

Daneben wird die Polizeiverwaltung in Verbindung mit einer Kraftfahrzeugschiffahrt regelmäßige Autofahrten in der öffentlichen Verkehrsmittel. Die Gesellschaftsfahrten von Breslau nach dem Joben an Sonn- und Feiertagen werden gleichfalls wieder aufgenommen.

Hohentwiel (bei Singen Württemberg).



nur in Zeitabschnitten von je 14 Tagen. Wer von einer Reise nach Breslau wollte, hatte mit einer Fahrtzeit von 8—10 Tagen zu rechnen. In Süddeutschland, wo die Straßen schon etwas besser waren als in diesen Teilen Nord- und besonders Mitteldeutschlands, fuhrte allerdings die Postwagen bereits ein wenig schneller. Aber nicht mit der gewöhnlichen Post fahren wollte, nahm die Express. Deren Benutzung stellte sich allerdings auf 15 Groschen für die Meile. Reiche Leute benutzten oft die Post gar nicht, sondern ließen sich bei Beginn der Reise Pferde und Wagen, die dann nach Beendigung der Reise wieder verkauft wurden. Dabei mußte auch ein Kutscher gemietet werden, und so stellte sich ein derartiges Reisen sehr teuer. In den letzten Jahrzehnten

Personentransport eingerichtet. Diese Schiffe hatten zwar schon allerlei Bequemlichkeiten, doch ging die Beförderung noch langsamer vor sich als auf dem Lande. Von Frankfurt bis Köln fuhr man mit jedem Schiffe acht Tage. Noch härter als auf Rhein und Main war der Verkehr auf der Donau. Eine Schiffsreise von Regensburg nach Wien, etwa 300 Kilometer, dauerte 10 bis 11 Tage. Umgekehrt war die Reisezeit noch länger, weil es dann Stromaufwärts ging.

Erinnern wir uns dieser alten Zeiten, so vergeht auch bald die Ungeduld, wenn wir einmal auf der Reise einen Schnellzugsanhalt verzeihen, oder wenn wir unterwegs einer anderen Unannehmlichkeit begegnen.

Wird Garmisch Heilbad?

Der neue Kurort des größten deutschen Kurortes.

In diesen Tagen wurde in Garmisch, im Herzen des Rieser, ein 8-Zagener, umfassender Kurort eröffnet. Drei Parkanlagen, 2. und 3. Ordnung Privatbäder, mit prächtigen alten Baumbestand und weiten Parkanlagen, sind hier zu einem schönen, gepflegten Kurort vereinigt worden. In der Mitte des Parks wurde ein neuer Musikpavillon errichtet, in dem die neue Kurkapelle konzertiert. Die sportliche Villa des Sommerkurorts Dorn knüpfte des Parks ist zum Kurhaus umgewandelt worden. Einzelzimmer hat man dabei der Charakter des schönen parkartigen Parkanlagen mit seinem großen Beständen aller Baumarten nicht verändert. Die Zimmer des oberen Stockes dienen jetzt als Velozimmer: Es gibt Zimmer für Raucher, Nichtraucher und ein geschmackvolles Damenzimmer.

Verdichtungsgebiete des ausgezeichneten Malers Professor Carl Meier-Garmisch schmücken die Räume. Von den Veranden hat man einen verlockenden Blick über den Park in die Berge. Im unteren Stockwerk ist der bekannteste Mineralbrunnen deutscher und ausländischer Bäder ausgesiegt worden. Doch ist diese nicht sehr günstig gelegene Trinkhalle in Mineralform nur ein Privatum. Die der Bürgermeier von Garmisch bei der Eröffnungsfest bekannt gab, wird daran gedacht, die bereits vorhandene Mineralquelle von Garmisch, deren Analyse gutes verspricht, auszuwerten, so daß die Quelle des Kurorts Dorn von Parientischen ein Gegenstück erhalten würde.

Schmiedefeld, ein aufstrebender Kurort.

Wieder lockt der Sommer gastreiche Erholungssuchende auf die Höhen des Thüringer Waldes. Auch Schmiedefeld, 700 Meter hoch, nach allen Himmelsrichtungen ein ein Privatum, ist seit Jahren zu Jahr zunehmenden Fremdenbesuches. Trotz der gegenwärtigen schweren Wirtschaftslage ist jetzt schon die Zahl der Gäste doppelt so hoch, wie im Vergleich mit dem letzten Jahr. In diesem Jahre haben die Thüringer Waldverein die Wegemarierung muntertätig durchgeführt. Weiter hat die Gemeinde das idyllische Saalebad, rings vom Wald umrahmt freibad mit Springbrunnen ansehnlich und verbessert. In etwa 10 Minuten ist es vom Ort durch einen feinsinnigen Waldweg zu erreichen und wird von den Kurgästen gern besucht. Auch die Kurparkanlage ist verbessert worden.

Ein reichhaltiges Sommerprogramm der Kurverwaltung mit zahlreichen Veranstaltungen, Wanderungen unter Führung des Thüringer Waldvereins und Postautoausflügen, bietet den Kurgästen vielfältige Abwechslung.

Das neue Inhalatorium in Bad Salzungen!

Durch den Erweiterungsbau des Inhalatoriums, der vor kurzem in Betrieb genommen wurde, geniet Bad Salzungen am Teutoburger Wald eine steigende Bedeutung für alle Erkrankten der Lufwege. Der Bau enthält in bequemer Anordnung, neben den allbekanntesten Methoden der Solercurations und Medikamentenverneblung ein Einzelapparat und in Gesellschaftsräumen, ganz neuartige Apparate, in denen das trockene Sauerstoff vernebelt wird, sowie Apparat für Säureinhalationen nach Prof. Arlberg. Von besonderer Wichtigkeit sind aber die neuen pneumatischen Kammern.

Überall sind die neuesten Errungenschaften der Technik verwendet worden, so sind die Apparate verchromt worden. Die Innen-

räume haben sämtlich eine sehr geschmackvolle forstige Verbindung unter feinkühlerer Leitung erhalten, und besonders die Weiträumigkeit der Vorhalle und des großen Inhalatoriums wird von jedem als angenehm empfunden. Dabei stehen auch eine große Anzahl bequemer Einzelkabinen zur Verfügung.

Mit dem Autobus in die schlesischen Gebirge.

In diesem Sommer wird der Schlesische Verkehrsverband wieder von Breslau aus regelmäßig Autobusfahrten nach den schlesischen Gebirgen veranstalten. Besonderen sind u. a. Siedlitz und Glatzgebirge, ins Schwarzwald, nach den Wäldern der Grafschaft Glatz, zur Glatz, ins Riesengebirge sowie ins Schlesische Burgenland. Die Autofahrten werden

Neulandhaus

Eisenach (Thür.)

Christliches Hospiz. Erholungsheim, Halweg 33, Telefon 233. 380 Meter hoch, dicht am Wald, unterhalb der Wartburg, ruhige Zimmer, meist mit Balkon und schönem Weithlick, mit großer Terrasse und schattigen Garten.

Friedrichroda (Thüringen)

Höhenkurort (700 m ü. d. M.), landschaftlich schöne Lage, von schmelzenden mit Nadelwäldern bestandenen Bergen umgeben. Reine, ozonreiche Luft. Bei Nerven-, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten besonders heilsam wirkend. Herrliche Spaziergänge auf gepflegten Waldwegen. Schöne Ausflugsmöglichkeiten.

Friedrichroda. Hotel-Pension. Wald-erholungs- ruhige Lage, umgeben von Bergen, daher auch als Luftkurort sehr gut geeignet. Sonnenanstrahlung von Halle a. S. u. Pension von 3.50 RM. an. Prospekt durch Kurkommission.

Besuch die Marienhöhle!

Kristalhöhle in merkwürdiger Beleuchtung. Ein sehenswerter Naturwunder. Immer geöffnet.

Oberhof in Thüringen Wünschers Park-Hotel

Ruhige staubfreie Südlage am Schloßberg, abseits der Auto-Durchgangsstraßen. Fließend Wasser. — Das ganze Jahr geöffnet. — Verp. m. Zimmer von RM 9.— bis 15.— • Tel. 269. Bes. Erich Wünschler

Schwefelbad

heilf. Rheuma, Gicht, Ischias, Leber, Galle, Haut-, Nerven- und. Ganzjährig geöffnet, keine Kurtaxe, Prospekt durch die Stadt. Badeverwaltung.

Langensalza Thür.

heilf. Frauenleiden, Lähmungen, Katarrhe, Metallvergiftungen.

Bad Bibra

seit dem 16. Jahrhundert hervorrangende Heilerfolge seit 1926 großes, modernes Schwefelbad in Thüringen. ruhige Lage, umgeben von Wäldern und Bergen, daher auch als Luftkurort sehr gut geeignet. Sonnenanstrahlung von Halle a. S. u. Pension von 3.50 RM. an. Prospekt durch Kurkommission.

Finsterbergen Thür. 500-710 m hoch Wald Höhenkurort

Ein Gebirgsidyll! Hier findet du Erholung! Preiswerte Unterkunft im Kurhaus, Hosten, Villen, Landhäuser, Schwimmbad. Regelm. Autobusverbindung ab Bahnhof. Gotha und Friedrichroda. Prosp. in Reisebüros u. d. Kurverwaltung.

Sanatorium Am Goldberg

Bad Blankenburg VII Thüringer Wald Fernsprecher 304 111 innerer, Nerven-Krankheiten und — — — — — Erholungsbedürftige — — — — — Leitender Arzt Dr. Kleinburg Facharzt für innere Krankheiten

Das ganze Jahr geöffnet.

Oberhof (Thüringen)

(900 m ü. d. M.) Höhenluftkurort auf dem Kamm des Thüringer Waldes gelegen, ozonreiche, frische Waldluft. Herrliche, ausgedehnte Fichtenwälder. Vorzüglich geeignet für alle nervösen Leiden, Blut- und Stoffwechselkrankheiten. Zahlreiche Ausflüge in herrlicher Umgebung.

Oberhof in Thüring. „Villa Schiller“. Vornehm. Pensionshaus. in pracht. sonnig. Lage am Hochwald, nahe der Sportbahnen. Das ganze Jahr geöffnet. Zentralheiz., Bäder, Auto. Geschirr. Volle Verpf. Verpf. inkl. Zimmer 6.50 an auch i. Wochentag u. Tourist. Bes. M. Schleizer.

BAD SCHMIEDEBERG BEZ HALLE

STÄDT. EISENBOHRBAD ÜBER 50 JAHRE BEWAHRT BEI RHEUMA, GICHT, ISCHIAS, FRAUENLEIDEN

KURZEIT 22. APRIL - ENDE NOV. PROSPEKT A. DURCH STÄDT. BADEVERWALTUNG.

Penkionshaus Grempler

Stedtenberg 6. Höhe, Oberhof, Siedlitz, bis am Abend, geflochten, Glasverand. Auf gute Verpflegung lege bei. Wert. 5 Stm. von Siedlitz. 1929. 4.50 bis 5.50. Auch Wochentag.

Sie finden Heilung

brz. Linderung Ihres Leidens: Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- und Gefäßkrankungen u. dgl., Erschöpfung und Alterserscheinungen im

Radiumbad Oberschlema i. Erzgeb.

1000 fah bewährt. Besucherzahl in 4 Jahren vervunfacht. Betrieb ganzjährig. Verlangen Sie von der Verwaltung Schrift Nr. 12 b.

Der Film der Woche

Filmbeilage der „Saale-Zeitung“

Der Abend im Kino.

„Flieger“

im C. Z. Ulrichstraße.

Zum zweiten Male versuchen sich die Amerikaner, seitdem es den Tonfilm gibt, mit einem Fliegerfilm. „Flieger“ war noch nicht hundertprozentig; es gab eigentlich erst eine teilweise Geräuschübertragung. Der neue Film „Flieger“ dagegen ist anspruchsvoller Tonfilm. Und in Deutschland wird er in etwas veränderter Form geboten, nämlich mit deutschem unterlegtem Text. Und es ist vielleicht möglich, daß er im Original noch wirksamer ist.

Aber wir dürfen uns nicht beklagen. Das Schicksal der Freue, das zwei Flieger der amerikanischen Marinefliegerei anstimmen, wirkt so ergreifend und so imponierend, daß man alles um sich her vergißt.

Ein erprobter und ein junger Flieger finden sich; der junge hat sich noch gar nicht bewährt; er scheint die Freundschaft mit dem alten auf die Spitze zu treiben, weil sie beide das gleiche Mädchen lieben. Aber es war nur Schein. Im Verlauf nach Nicaragua geht er dem alten bewährten in nichts nach. Auch er hat Mut, auch er ist hart in der Ergebenheit zum Freunde.

Was diesen Film so riesig interessant macht, sind die fabelhaften Aufnahmen, zu denen das amerikanische Fliegereekorps die Stafflerie abgab. Groß angelegte Flugpläne, exakt ausgeführte Flugmanöver werden von Fotografen festgehalten, die wirklich etwas von der Kurbelarbeit verstehen.

Jack Holt und Allyn Graves sind die beiden Fliegerfreunde, um die sich die meisten Ungenanten des Fliegerekorps kümmern, von denen jeder eigentlich unter Lebensgefahr etwas zum Wohlfühlen des Filmes beigetragen hat. Vola Lee ist die Frau zwischen den beiden, unserer Gefährtin nach vielleicht etwas zu sehr amerikanisch, aber durchaus nicht ohne einprägende Bedeutung.

Für Sportler ist es besonders bedeutend, daß der Boxkampf Schmeling - Scharfen in einem längeren Filmbriefen - gegen den Fliegerefreunde, um die sich die meisten Ungenanten des Fliegerekorps kümmern, von denen jeder eigentlich unter Lebensgefahr etwas zum Wohlfühlen des Filmes beigetragen hat. Vola Lee ist die Frau zwischen den beiden, unserer Gefährtin nach vielleicht etwas zu sehr amerikanisch, aber durchaus nicht ohne einprägende Bedeutung.

Schmelings Beifall gibt es durch die Anhängen Schmelings wohl jedesmal nach dem Ablauf des Films.

Daneben läuft ein interessantes Beiprogramm, das die an sich schon reichhaltige „Spezialkarte“ noch weitet.

Die Leipziger Seidel-Sänger im C. Z.

Wie beliebt die Leipziger Seidel-Sänger in Halle sind, zeigte der starke Besuch der C. Z. - Vorstellungen am Niederschlag. Sie verstehen es aber auch, das Publikum anspruchsvoll zu unterhalten. Zunächst stellt sich der Strohmittelwert nur, eine zeitgemäße Gelegenheit, die viel Spaß macht. Da erscheinen die Solisten mit ihren Darbietungen, Arthur Seidel jun., Martin Mühlau, der Tenor Arthur Henke, Billy Seidel. Besonders der letzte geteilt außerordentlich durch seine Humoreske „Max als Unzangsjubiläum“, Billy Seidel hat einen solchen trockenen Humor, daß man aus dem Lachen nicht herauskommt. Zum Schluß wurde der Schwanz „Eine verfrachtete Nacht“ gespielt, die Sache mit dem verfrachteten Hummer. Die einzelnen Szenen wurden ausgezeichnet dargestellt. Reinhold Fischer als Privatgelehrter, Billy Seidel als Eubent Duellwähler und Martin Mühlau als Klavierstimmer Gieseler Lohr waren köstlich, auch die übrigen Mitwirkenden geben ihr Bestes. Eine Glangleistung bot Arthur Seidel jun. als Frau Karoline Hubel. Auch Richard Mead als Flora Schühmild und Arthur Seidel jun. als Dienstmädchen Emma wurden vielfach für weisliche Darsteller gehalten. Besondere Verdienste erwirkten das Haus.

Die Leipziger Seidel-Sänger bringen an sich schon ein abwechslungsreiches Programm, außerdem läuft aber noch ein Film, der ebenfalls auf die C. Z. in Halle X. Ein Drama aus der Hinterwelt Berlins, sehr realistisch dargestellt und voller Spannung. Reinhold Schünzel besonders spielt mit vorbildlicher Natürlichkeit. Sehr impatistisch ist Stahl-Machauer. Alles in allem ein Kistenprogramm, das Qualität hat.

Ufa Leipziger Straße.

Hella Moja, einmal ein Star, ist unter die Filmunternehmer gegangen. Ihre Gesellschaft hat einen Marinefilm gedreht, der ausnahms-

weise einmal gar keine Tendenz zeigt. Das Schicksal einer deutschen U-Bootmännin wird in der Schilderung eines „kurzen Kampfabenteures“ gezeichnet. „Drei Tage auf Leben und Tod“, das ist die Freude und Leid verbindende Liebesaffäre über das Durchbrechen einer feindlichen Minenperre durch ein U-Boot.

Der Film ist auf hoher See gedreht. Sehr geschickt sind in den Rahmen der Handlung, die rein kollektivistischen Charakter trägt, gute Szenenahmen und interessante Bilder von U-Boot-Fahrern eingelegt. Nicht hier allein zeigt sich die Routine des Kameramannes, auch in den Szenen im Innern des Bootes spielt man Leben und Gefühl.

Karl de Vogt, Angelo Ferrari, Fritz Kampers, Jack Minton, Max und die einzige Frau an Bord, Jack Minton er bemühen sich um die Darstellung lebendiger Menschen mit Hoffen und Bangen und Mut und Angst.

Außerordentlich reichhaltig ist das Beiprogramm. Die Operette „Im Zaubergarten“ wird vom Villaharmonischen Orchester in Neuorff nicht nur in großer Aufmachung, sondern auch in großer Jugend gespielt. Eine köstliche Vorstellung von einem Cellotrio, sauber amerikanische Jubiläe auf die Weltmusik. Das schöne Salzburger Lied in herrlichen Naturbildern.

Schauburg.

Das neue Programm in der „Schauburg“ bringt einen Film: „Gedächtnis an den Wiener Wald“ mit dem immer wieder auftretenden Problem der Mesalliance, dem Widerstreit der Herzensneigung mit Standespflichten und Karriere. Die Lösung kann nicht anders sein: Die Liebe liegt über alles. Schling auf Schling folgen die Ereignisse.

Ein junger schneller Mensch — es muß in Wien sein — ein Graf sein — verliert sich als Kadett in ein Bürgermädchen (Vera Veronina). Während jahrelanger Trennung vergißt er sie im Spiel mit anderen Frauen. Schließlich sieht man sich wieder im Trübel künftigen Vaterlebens. Sie flieht auf eigenen Füßen, verdient ihr Geld als Kapellmeisterin im Wiener Prater. Neue Liebe flamm in ihm auf, aber sie weiß den Trüben zurück. Schließlich vergißt sie ihn. Und nun beginnt der Kampf. Ein Vater verliert die Verbindung. Eine Baronin, die Schwester eines Freundes und Regimentskameraden, soll die Auserwählte sein. Aber beide wollen voneinander nichts wissen. Die Baronin reißt unmittelbar vor Beginn der Verlobung mit ihrem Liebhaber im Auto

aus. Die junge Kapellmeisterin, deren Kapelle für das Fest engagiert war, muß ausweichen, ein glücklicher Einfall des Bruders der Baronin. Schließlich löst sich alles in beider Tränen auf.

Ein anderer Film, von der Bielefelder launiger Nebenbühnen mit Siegfried Arno, Eric Barclay u. a., die reichen Beifall finden, zumal sie hauptsächlich teilweise vorzüglich sind.

Fremdsprachige Darsteller in Hollywood

Das Central Casting Bureau in Hollywood gibt auf Anfrage eine Auflistung über die fremdsprachigen Schauspieler in Hollywood, die für fremdsprachige Verfilmungen in Frage kommen.

Es werden an erkrankten Schauspielern und Schauspielerinnen von den verschiedenen Produktionsfirmen im Augenblick beschäftigt: 18 Ungarn, 6 Kanadier, 1 Holländer, 10 Russen, 1 Japaner, 17 Engländer, 4 Iren, 2 Schotten, 5 Schweden, 3 Norweger, 3 Spanier, 3 Italiener, 5 Mexikaner, 2 Schweizer, 1 Rumäne, 3 Argentinier, 1 Pole, 1 Chile, 22 Deutsche, 3 Dänen, 1 Belgier, 4 Tschechoslowaken, 17 Franzosen, 17 Österreicher.

Man ist sich im allgemeinen darüber im klaren, daß im Falle ernstlich daran gegangen wird, Hollywood zu einem internationalen Produktionszentrum für Spielfilme zu machen, Darsteller in beträchtlicher Zahl aus allen Ländern der Welt hierher gedrückt werden müßten.

Die Entfernungen bilden kein ernstliches Hindernis. Wenn sie das täten, hätte Hollywood nie zu dem werden können, was es ist. Theo Hall, der jetzt die männliche Hauptrolle in der deutschen Version von „Dionysos“ für Metro spielt, erzählte mir, er hat die Reise von Wien nach Hollywood per Bahn, Schiff und Flugzeug in zehn Tagen zurückgelegt.

Was die Einkünfte der Filmstars fallen.

Die Einkünfte der amerikanischen Filmstars fallen rapid. Die Tage, da Filmstars, wie Tom Mix zum Beispiel, in der Woche 50 000 Mark und mehr verdienen, sind vorbei. Stars, die behaupten, für weniger als 50 000 Mark in der Woche nicht arbeiten zu können — auch solche gibt es — werden durch andere ersetzt. Die amerikanischen Filmgesellschaften zahlen keinem Star heute mehr als 20 000 Mark in der Woche (womit man eigentlich auch immer noch ganz gut auskommen kann).



Wissen Sie, was der nette Herr zu uns sagte?

Wir trafen ihn gestern nachmittags zum erstenmal, kamen aber schnell ins Gespräch und plauderten über alles mögliche. Ueber das Wetter, über Reiseziele und auch über Zeitungen. Da wurde er plötzlich lebhaft und legte los: Die neue Sonntagsbeilage, die Sie herausbringen, ist ja einfach fabelhaft. Endlich mal 'ne Illustrierte mit Bildern aus Halle und Umgebung. So was hat hier wirklich gefehlt. Auch die anderen Artikel sind hochinteressant; 'n vernünftiger Roman, Rätsel, Humor und die Unfallversicherung — das macht Spaß! Mehr kann man wirklich nicht verlangen! Ich versteh' nur nicht, warum Sie dafür nicht mehr nehmen, 20 Pfennig ist doch viel zu billig! Nun wir haben den netten Herrn dahin aufgeklärt, daß wir mit der „Mitteldeutschen Illustrierten“ kein Geschäft beabsichtigen, sondern unseren Lesern zu günstigen Bedingungen eine wirklich gute Bilderbeilage liefern wollen. Daß wir überhaupt die 16 seitige Illustrierte so billig an unsere Abonnenten abgeben können, liegt an der hohen Gesamtauflage der Mivag-Blätter, die ja eine billigere Herstellung zuläßt. Trotzdem gibt es aber immer noch einige, die sich den gebotenen Vorteilen verschließen. Diese mögen die heute beiliegende Illustrierte auf Herz und Nieren prüfen; wir sind überzeugt, daß sie dann auch zu den ständigen Beziehern zählen wollen und uns umgehend den nachstehenden Bestellzettel einsenden.

Saale-Zeitung

BESTELLSCHEIN Hier abtrennen!

An die Saale-Zeitung, Halle (Saale), Gr. Brauhausstr. 16/17

Als Abonnent der Saale-Zeitung mache ich von Ihrem Vorzugsangebot Gebrauch und bestelle ab sofort die Mitteldeutsche Illustrierte mit kostenloser Unfallvergütung in Höhe von 500.— RM. bzw. 1000.— RM. für mich und meine Ehefrau zum monatlichen Vorzugspreis von 20 Rpf.

Wohnort _____ Straße und Hausnummer _____ Stadt oder Beruf _____ Eigene Unterschrift des Bestellers _____

Adresse deutlich schreiben!





Donnerabend, den 12. Juli 1930

Turner-Handball.

Spielgruppe Nordböhmerland, XIII. Turnfestspiele Thüringen (22.).

Die kommenden Sonntage stehen ganz im Zeichen der Weltturnfeste. Die Spielabschlüsse müssen aus diesem Grunde fast eingehendst werden, um den Spielern die Möglichkeit zu schaffen, sich an den Wettkämpfen zu beteiligen. Nur für die Mannschaften der Gruppe Halle steht am Sonntag kein Spiel bevor. Trotzdem sind auch hier nur wenige Spiele vereinbart. Das bedeutendste Treffen führt nachmittags 4.30 Uhr auf dem 628-Platz an der Heilstraße.

628-Halle Mühl. und 628-Halle Mühl.

Zusammen. Von jeder haben die Begegnungen der beiden Spielmannschaften der Gruppe besonders Interesse erweckt, und scharfe und spannende Kämpfe erwartet. Auch das kommende Spiel wird unter diesen Zeichen stehen. Die Spielstärke der beiden Mannschaften hat augenscheinlich als vollständig ausgeglichen angesehen werden. Der Ausgang des Spieles ist unter solchen Umständen offen. Ein weiteres Spiel tragen am Sonntag in Wolfersdorf.

28. Germania-Weißeritz Mühl. und 628-Halle Mühl.

einander aus. Hier erwartet man 628-Halle als sicheren Sieger, vorausgesetzt, daß die Mannschaft vollständig die Reihe antreten kann. Auf dem Platz des 628 treffen sich am Sonntag ab 10 Uhr die Jugend- und Handballmannschaften des 628 und 28. Die Spiele am Nachmittag werden sich dann auf dem 628-Platz ab 2.30 Uhr (2.30 Uhr) und 628-Platz 1.30 Uhr (1.30 Uhr) abspielen. Auch hier werden die beiden ausgeschiedenen Kämpfe bevor. Auf dem neuen Platz des 28. Grünau am Schützenberg werden sich Grünau Jugend und Wolfersdorf Jug. (10 Uhr) ein Treffen abspielen.

Am Rahmen der Weltturnfeste werden dann noch Wettkämpfe ausgetragen: in Niederbarnau spielen: 28. Köpchen-Weina 1. und 28. Merseburg Mühl. und in Wolfersdorf spielen 28. Mühl. 1. und 28. Grünau 1. Auch hier werden bei der Unbestimmtheit der Mannschaften während der jeweiligen Reisezeit, eine Voraussetzungen unterliegen.

Morgen Mitteldeutsches Jugendtreffen in Halle.

Die meisten nochmals kurz darauf hin, daß morgen ab 10 Uhr vormittags auf dem Waldsportplatz an der Deffauer Straße das 3. Jugendtreffen des Mitteldeutschen Amateurs-Vereins abgehalten wird, an dem sich 60 Jugendliche aus Dessau, Leipzig, Chemnitz, Halle, Erfurt, Magdeburg und anderen Orten teilnehmen. Da jeder einzelne Verein nur eine kleine Anzahl jugendlicher Kämpfer zu dieser Veranstaltung gebracht hat, ist von rein sportlichem Charakter betrachtet mit vorzüglichen Leistungen zu rechnen. Die Kämpfe dauern fast ununterbrochen bis nachmittags um 5 Uhr an. Für Freunde des feilschenden Sportsportes ist hier ein Gelegenheitsbesuch, sich von dem wertvollen Werte des Amateurs-Vereins für unsere Jugend zu überzeugen.

Ungarns Schwimmer in München

Die zurzeit auf einer Wettkampfreise durch Europa befindliche ungarische Schwimmermannschaft teilte in München ihre hohe Klasse im Wasserballspiel unter Beweis, wurden doch die Bayern mit 12:5 Toren aufgeschlagen. In einer Staffelform wurden die Ungarn gegen sechs Schwimmer und demnach war die Niederlage der Bayern nur knapp.

Flieger- und Dauerrennen auf der neuen Radrennbahn.

Am zweiten Male tritt der Verein „Hallische Radrennbahn“ mit einer größeren Veranstaltung vor das blesige Publikum und wieder ist das Programm äußerst abwechslungsreich. Flieger- und Dauerrennen werden in bunter Reihenfolge vor den Augen der Sportanhänger vorüberziehen. Besonders hervorzuheben ist ein „Wannschiff“ abends über eine Stunde nach „Schöngarten“. Hier werden eine große Anzahl fliegender Mannschaften um den Sieg streiten. Aber auch das „Auscheidungswettbewerb“ — bei dem der letzte Fahrer ausgeschieden hat — dürfte recht interessant werden, zumal hierbei jeder Fahrer das Bestreben hat, sich möglichst weit vorn zu halten, um nicht abgelenkt zu werden.

Für das Zweier-Mannschaftsfahren sind 6 Tage Zeit für 12 Mannschaften vorgesehen worden. Treiben hat bei den Mannschaften in Dresden auf abgelenkten Weiden im Rennen, dem Leipzig seine Vorteile entgegenstellt, während die hallischen Fahrer mit dem früheren Sieger Sadow. Es dürfte interessant, letzteren in seiner neuen Wale zu beobachten. Der Franzose Desobres, der in Barcelona fährt, ist durch den Dresdener Schmidt ersetzt worden. Schmidt, ein guter Zähler, geht ihm noch ein gutes Rennen voraus. Desobres, Schäfer und Cap ein ebenfalls guter Fahrer. Cap (Wien) (Schrittmacher Räder) veröffentlichen die Teilnehmerliste.

Radrennbahn Halle (Saale)

Sonntag, den 13. Juli 1930, nachmittags 3.30 Uhr

100 km der Sicher hinter großen Motoren 2er Mannschaftsfahren nach 6-Tage-Art über 1 Stunde 2er Fliegerrennen

Je einem Leipziger in das Rennen gefahrt werden. Ein sportlich bedeutungsvolles Rennen dürfte das Mannschaftsfahren ergeben, zu dem die Firma Carl Müller die Preise listete.

Das Auscheidungswettbewerb, das besonders schnell sein wird, wird wohl ebenfalls Wettern in Front stehen, da für den Sieg in einem solchen Rennen nur das dauernde Galopp in der Spitze in Frage kommt.

Sadow ist bereits am Donnerstag mit seinem Schilling Schiller eingetroffen und trainiert eifrig. Als alter Sechsfachfahrer und Steher, dem fast alle Bahnen bekannt sind, verlässliche auch er das schon bekannte Urteil über den sportlichen Wert der hallischen Radrennbahn. Als Ersatzfahrer wird der unerschrockene Leipziger Gilsberger.

Sämtliche Fahrer sind am Sonntagabend zum Training auf der Bahn.

Gutes Wetter vorausgesetzt, dürfte die neue Radrennbahn morgen wieder einen großen Tag haben. Ein finanzieller Erfolg ist der größte Bestandteil aber auch bestimmt zu wünschen, da das Unternehmen bis zur völligen Fertigstellung noch sehr stark Mittel benötigen wird. Es liegt also an dem hallischen Sportpublikum, selbst durch harten Besuch diese Fertigstellung recht bald zu ermöglichen.

Ruder-Regatta in Dessau.

Am kommenden Sonntag findet nunmehr die letzte mitteldeutsche Regatta in Dessau statt. Das Wettkampfsystem ist, wie es immer bei den letzten Regatten ist, nicht überaus groß. Von der ersten Startlinie müssen fünf, da nur ein Verein gemeldet hat, aber Rennen ausfallen. Trotzdem wird man mit gutem Sport rechnen können, da hier nur noch erprobte Mannschaften an den Start gehen. Von unseren hallischen wurde dabei ebenfalls nur zweifelhafte und beizubehalten gemeldet. Der Club mehrere feinen Starter Ruderer, der nach starrer Stundenzeit von der Magdeburger Ruderregatta schiffen sollte. Willeberg schied seine Genossen nur im Vierer an dem Start und hat eine Ziegenkacke. Der allein im Mann auf die Regatta mit Wiking (Leipzig) im Vierer ohne Steuermann gemeldet. Neison belegte mit Jungeren und Genossen je ein Achter-Rennen. Beide Mannschaften haben scharfe Gegner in Wiking (Leipzig) bzw. H.C. Halle. Hoffen wir, daß der letzte diesjährige Start die begehrten Hoffnungen erfüllt.

Voraussetzungen für Sonntag, 13. Juli.

- 1. Chamberlin — Wlad, 2. Marano — Brüllow, 3. Waldmann — Groll, 4. Internationales Fliegerrennen: Prolet — Wolf, 5. Noth, 5. Thade — Prieta, 6. Kfants — Silberbreit, 7. Wälder — Poggendorf, 8. Carlsen — Dehnbauer.
- 2. Radhering: 1. Frundsberg — Spermal, 2. Minnefeld — Kassel, 3. Monte Carlo — Bergler, 4. Finesse Wadel — Kuscheier, 5. Fonor — Reuer Wälder, 6. Wiedberg — Freudenreich, 7. Honoria — Sturmhaube.
- 3. Dortmann: 1. Ehlwieg — Krazel, 2. Gohmann — Jan von Barch, 3. Collon — Fehrschwer, 4. Broome-Diener — Ullendran, 5. Fraagefeld — Gohb, 6. Peltog — Vobmann, 7. Hrenhof — Müllingene.
- 4. Wälder: 1. Wad — Gais Glos, 2. Gadow — Pierrefont, 3. Kowitz — Dornitz, 4. Buerer de Ghor — Boillon d'Artil, 5. La Frecois — Tres Sport, 6. Gail Beauvais — Old Madrid.

Männer zu Radhering.
1. Rennen: 1. Bocca, 2. Sjöf, 3. Schönan, 4. Gremitt, Tot: 29, 31, 21, 16, 32, 2. Rennen: 1.

Brigant, 2. Cifello, 3. Wolfdmanna, Tot: 28, 31, 14, 15, 3. Rennen: 1. Anoustan, 2. Stallingeb, 3. Radichöng, Tot: 61, 41, 28, 17, 12, 4. Rennen: 1. Wlad Berge, 2. Trooper, Tot: 18, 5. Rennen: 1. Eden, 2. Fliegerzug, 3. Wia, Tot: 23, 31, 12, 12, 13, 6. Rennen: 1. Gierhunde, 2. Wabengab, Welter, Tot: 28, 31, 14, 21, 7. Rennen: 1. Eilbott, 2. Seefelz, 3. Geralt, Tot: 26, 31, 11, 11, 12.

Männer zu Handball.

1. Rennen: 1. Wühlhiltz 11, 2. Santarola, 3. Kittenette, Tot: 84, 31, 18, 2. Rennen: 1. Bruce Eddie, 2. Wälder, 3. Maritan, Tot: 45, 31, 12, 11, 16, 3. Ren.: 1. Wälder, 2. Schönbrit, 3. Mo Capriccio, Tot: 100, 31, 45, 24, 4. Rennen: 1. Wälder, 2. Wier Houge, 3. Jutz Gien, Tot: 67, 31, 22, 79, 5. Rennen: 1. Kabirole, 2. Wobos, 3. Calvobour, Tot: 35, 31, 15, 17.

Reinmeister Richard stellte in Autens einen neuen Weltrekord über 500 Meter mit lebendem Start auf. Der Franzose verlor die in den Spalten angelegte Zeit seines Landesmannes Frazour um eine Hundert Sekunde auf 35 Sekunden. Richard gewann auch den „Grand Prix“ von Autens gegen Wiet, Meuter und Dfar Pitt.

Sportabschichtenprüfung.

Am Mittwoch, 10. Juli 1930, von 13 Uhr ab, findet auf dem 628-Platz, Quittenstraße, eine Prüfung für das Turn- und Sportabschichten statt. Geprüft werden die vorbestimmten Übungen der Gruppen 2-4 und die Säule der Gruppe 5 für Jugend und Frauen. Zur Prüfung mit begünstigten Urkundenbesitzer werden zugelassen.
* Otto Rudröder, Erich Denge.

Vereinsnachrichten.

628-Halle 96, e. B. Wir erinnern die Mitglieder und Freunde unseres Vereins nochmals an das heute im Klubhaus abgehaltene stattfindende Sommerabschlussversammlungen. Eintritt frei. Preislegen und andere Ueberraschungen.

Wälder-Halle. Morgen, Sonntag, findet auf unserem Platz das Jugendtreffen des Mitteldeutschen Amateurs-Vereins ab. Mitglieder werden sich für Ortsbestimmte zur Verfügung stellen können, bitten wir, sich um 10.00 Uhr in der Geschäftsstelle melden zu lassen. Wir werden nochmals darauf hin, daß am kommenden Dienstag, 15. Juli, abends 9 Uhr, im Reif „Altehand“ eine Sitzung des erweiterten Vorstandes unseres Vereins stattfinden. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder sämtlicher Verwaltungsgremien. Wir erwarten vollständige Beteiligung.

628. Zu der Wälder-Halle treffen sich die Jugendlichen am Sonntag, 12. Juli, um 5.30 Uhr vor Hoffmanns Badefeld, Wäldergarten 21.

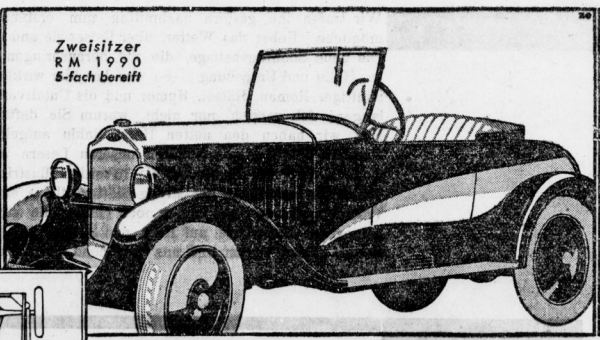
Reifsschach-Turn- und Sportverein (Kraftsportabteilung). Am Sonntag, 12. Juli, 20 Uhr, findet im Wälder-Sportklub, Thomastraße, Monatsversammlung statt. Die nächste Zusammenkunft erfolgt, Befriedigung der Mitteldeutschen Meisterschaften in Mannschaften am 3. Aug. in Halle und der Einzelmeisterschaften am 26. Juli in Witten. Es erscheinen aller Mitglieder. Trainingsabend der Ringer, Boxer und Kräfte jeden Mittwoch und Freitag von 10 bis 12 Uhr in der Turnhalle der Lutherstraße, daselbst können Annehmlichkeiten von Sportern, welche Schwereathletik, Ringen, Boxen usw. betreiben wollen, entgegenkommen werden. In den nächsten Wettkämpfen beginnt ein Aufmarsch für Sonntag im Ringkampf unter Leitung erprobter und erfahrener Ringer.

628. Turn- u. Sport, 1861, e. B. Sonntag, den 13. Juli, Familienausflug nach Wolfersdorf. Um 10.00 Uhr vom Wettfelder Bahnhof. Ziel: Wolfersdorf „Eldorf Halle“.

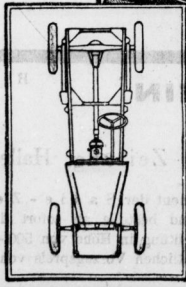


Warum sich zwei Drittel aller Käufer von Autos „unter 3000 Mark“ für Opel entscheiden . . .

... weil Opel schon für 1990 RM ein richtiges Automobil herausbringt - mit einem kräftigen 4 Zylinder 4 Takt-Motor! - weil sein Radstand 10-33 % länger ist, als der anderer Serienwagen dieser Klasse - weil seine Spurweite 16 % breiter - weil seine Tragkraft 20 % größer - weil der 1,01 Liter 4 PS Opel mit Automobil Ballon Reifen (nicht mit Motorrad Reifen!) ausgerüstet ist - und - weil er für 4 Erwachsene (nicht nur für 3 oder 3 1/2 Personen) gebaut ist - also 33 % mehr befördert! . . . Er ist genügend



Zweisitzer RM 1990 5-fach bereift



Radstand: 2510 mm

lang - er ist genügend breit - er ist genügend groß - und wirklich bequem! Das kann man zwar auch von anderen Wagen dieser Klasse - behaupten, aber nicht mit den gleichen Tatsachen belegen! Daraus erklärt sich: 1. die Überlegenheit - 2. die Verbreitung des Opel 4 PS . . . Besuchen Sie unseren nächsten Händler - er hält Vorführungswagen für Sie bereit!

PREISE AB WERK - ALLE WAGEN FUNNFACH BEREIFT:
4 PS ZWEISITZER RM 1990 4 PS CABRIOLET RM 2500
4 PS VIERSITZER RM 2350 4 PS LIMOUSINE RM 2700

GENERALVERTRETUNG: OTTO KÜHN, FABRIK FÜR KRAFTFAHRZEUGE, HALLE (SAALE), MERSEBURGER STRASSE 40

Kupfer noch billiger.

Ueberarbeit hat das Kupferalter seinen ei-Breit...

Mansfeld-Termin 22. Oktober.

Das Oberbergsgericht Mansfeld hat in den...

9 Millionen Reingewinn Rheinische Braunkohle.

Das Geschäftsjahr 1929/30, für das wiederum zehn...

Eisenbahn-Verkehrsmittel.

Der nun vorliegende Entwurf der Eisenbahn-Verkehrsmittel...

Zuckerfabrik Glauch.

Das Ende Mai abgelaufene Geschäftsjahr hat eine...

Zuckerfabrik Camburg N. & Co. in Camburg.

Zuckerfabrik Camburg N. & Co. in Camburg, für das...

Miedischbullen, Schweine- und Hühner-Versteigerung in Erfurt.

Der Auftrieb für die von der Arbeitsgemeinschaft...

Die Schweineversteigerung am 19. Juli 1930.

Die Schweineversteigerung am 19. Juli 1930, Angaboten...

Amstliche Devisenliste vom 11. Juli.

Table with columns: Gold, Silber, Devisen, etc. listing exchange rates.

Goldplandirekt, werbeständige, Anleihen Berlin, 11. Juli.

Table listing bond yields and prices for various German bonds.

Leipziger Börse vom 11. Juli.

Table listing market prices for commodities like sugar, oil, and flour.

Wer einer Erhöhung der Benzinpreise?

Der Benzinpreissteigerung tritt am 1. August in Kraft...

Kurzgefessel der hallischen Hausfrau.

Mit dem hallischen Blöckchen wurden, soweit wir...

Preis- und Warentarife.

Table listing various prices for goods and services.

Wasserpreise - bedeutet aber - unterhalb.

Table listing water prices for different districts.

Ab Montag billige Reklametage

Large advertisement for 'Kapitalien' and 'Cassauto' with various offers and prices.

frische Schweineleber 1 Pfund nur 85 Pfg.

Advertisement for 'Grundstücksmarkt' and 'Bäderei'.

frische Schweineleber fertiges Schmeierfett

Advertisement for 'Grundstück' and 'Selbstkäufer'.

Unterricht

Advertisement for 'Drival-Tanzunterricht' and 'Tanzgymnastik'.

Grundstücksmarkt

Advertisement for 'Bäderei' and 'Materialwaren-Geschäft'.

Selbstkäufer

Advertisement for 'Industriegelände' and 'Halle A. S.'.

Unterricht

Advertisement for 'Rühe' and 'Oberländer & Buchheim'.

